


Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 17.10.2018

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:05 Uhr
Ende:	22:46 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
1. stellv. Stadtratsvorsitzender:	Herr Horn
2. stellv. Stadtratsvorsitzende:	Frau Stange (unter TOP 9.11 – 9.14)
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Einwohnerfragestunde (Anfragen nach § 10 GeschO)	
3.1.	Toilette Petersberg	2018/18
3.2.	Straßenausbaubeiträge in Thüringen	2085/18
4.	Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 05.09.2018	
5.	Aktuelle Stunde	

6.	Beantwortung von Anfragen (§ 9 Abs. 2 GeschO)	
6.1.	Dringliche Anfragen	
6.1.1.	Dringliche Anfrage - Antrag von Trainingszeiten Fragesteller: Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN	2120/18
6.1.2.	Dringliche Anfrage - Finanzprobleme bei Rot-Weiß Erfurt Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.	2143/18
6.1.3.	Dringliche Anfrage - Baumfällungen Dalbergsweg 19 Fragestellerin: Frau Baier, Fraktion SPD	2151/18
6.1.4.	Dringliche Anfrage - Ersatzneubau Grundschule Vieselbach / Schulinvestitionsprogramm Fragesteller: Herr Hose, Fraktion CDU	2160/18
6.2.	Anfragen	
6.2.1.	Dialog-Display Fragesteller: Herr Mroß, Fraktion SPD	2048/18
6.2.2.	Fußgängerquerung Roter Berg Fragesteller: Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD	2061/18
6.2.3.	Spielplatzkommission Fragesteller: Herr Möller, Fraktion SPD	2070/18
6.2.4.	Stellenerweiterung Th.INKA Fragesteller: Herr Möller, Fraktion SPD	2071/18
6.2.5.	Zustand der Kita "Hanseviertel" Fragestellerin: Frau Walsmann, Fraktion CDU	1859/18
6.2.6.	Straßenerneuerungspläne für den Bereich Grimmstraße Fragestellerin: Frau Walsmann, Fraktion CDU	1860/18
6.2.7.	Weiternutzung leerstehender Wohncontainer seitens der Stadt Erfurt Fragesteller: Herr Hose, Fraktion CDU	1915/18
6.2.8.	Malerarbeiten und kleinere Reparaturen an Erfurter Schulgebäuden durch berufsbildende Schulen Fragesteller: Herr Hose, Fraktion CDU	1929/18

6.2.9.	Drogenprävention an den Erfurter Schulen mit dem "Revolution Train" Fragesteller: Herr Hose, Fraktion CDU	1930/18
6.2.10.	Linksextremismus in Erfurt Fragesteller: Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU	2059/18
6.2.11.	Unterschiedliche Verfahren auf städtischen und kirchlichen Friedhöfen Fragesteller: Herr Hose, Fraktion CDU	2080/18
6.2.12.	Förderung Radverkehr Fragesteller: Herr Kordon, Fraktion CDU	2084/18
6.2.13.	Kleingartenanlage "Marienhöhe" Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.	2062/18
6.2.14.	Stand der Umsetzung Kleingartenwanderweg Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.	2063/18
6.2.15.	Stand der Umsetzung BRV606 Fragestellerin: Frau Dr. Glaß, Fraktion DIE LINKE.	2064/18
6.2.16.	Haltestellenunterstände und SchülerInnenbeförderung Fragesteller: Herr Bärwolff, Fraktion DIE LINKE.	2079/18
6.2.17.	Finanzierung Geburtshaus Fragesteller: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2053/18
6.2.18.	Baumschutz und Streusalz Fragesteller: Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2111/18
6.2.19.	Erfurter Heizspiegel Fragestellerin: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2112/18
6.2.20.	Alte Synagoge und das Metalltor der Handwerkskammer Fragesteller: Herr Bender, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2113/18

6.2.21.	Sanierung der Schule am Wiesenhügel Fragesteller: Herr Plhak, Ortsteilbürgermeister Wiesen- hügel	1878/18
6.2.22.	Rekultivierung Freibad Vieselbach Fragesteller: Herr Mey, Ortsteilbürgermeister Vieselbach	2054/18
7.	Große Anfrage nach § 9 Abs. 5 GeschO	
7.1.	Erfurt im Hitzesommer 2018 Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1810/18
8.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
9.	Entscheidungsvorlagen	
9.1.	Bebauungsplan KER709 "Am Holzbiel" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfes und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung Einr.: Oberbürgermeister	2681/17
9.1.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur Vorla- ge DS 2681/17 - Bebauungsplan KER709 "Am Holzbiel" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfes und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung	2035/18
9.2.	Bebauungsplan KER687 "Hinter dem Anger" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfes und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung Einr.: Oberbürgermeister	2685/17
9.2.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur Vorla- ge DS 2685/17 - Bebauungsplan KER687 "Hinter dem An- ger" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfes und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteili- gung	2036/18
9.3.	Maßnahmen zur Drogenprävention in der Landeshaupt- stadt Erfurt Einr.: Fraktion CDU	0013/18
9.3.1.	Antrag der Fraktionen SPD, CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0013/18 Maßnahmen zur Drogenprävention in der Landeshauptstadt Erfurt	2045/18

9.3.1.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2045/18 Antrag der Fraktionen SPD, CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0013/18 Maßnahmen zur Drogenprävention in der Landeshauptstadt Erfurt	2145/18
9.4.	Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebes Entwässerungsbetriebes der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0071/18
9.5.	Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0074/18
9.6.	Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 25 für den Bereich Ilversgehofen bis Marbach, "Ehemalige Bahnstrecke Erfurt-Nord - Gewerbepark Blumenstraße" - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	0418/18
9.6.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Rieth zur DS 0418/18 - Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 25 für den Bereich Ilversgehofen bis Marbach, "Ehemalige Bahnstrecke Erfurt-Nord - Gewerbepark Blumenstraße" - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss	1952/18
9.7.	Grundstücksverkehr - öffentliche Ausschreibung eines städt. Grundstückes, Backhausgasse 19, Fienstedt Einr.: Oberbürgermeister	0455/18
9.7.1.	Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Fienstedt zur DS 0455/18 - Grundstücksverkehr - öffentliche Ausschreibung eines städt. Grundstückes, Backhausgasse 19, Fienstedt	0860/18
9.8.	Richtlinie über Preisnachlässe beim Verkauf stadteigener Grundstücke oder Bestellung von Erbbaurechten daran für den Bau von Familienheimen - Eigenheimrichtlinie Einr.: Oberbürgermeister	0473/18
9.8.1.	Zuarbeit aus der nicht öffentlichen Sitzung FLRV vom 10.10.2018 zum TOP 5.1 - Drucksache 0473/18 - Richtlinie über Preisnachlässe beim Verkauf stadteigener Grundstücke oder Bestellung von Erbbaurechten daran für den Bau von Familienheimen ...	2127/18

9.9.	4. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2018 Einr.: Oberbürgermeister	0738/18
9.9.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur DS 0738/18 - 4. Über-/außerplanmäßigen Mittelbereitstellung nach § 58 Abs. 1 ThürKO	2100/18
9.10.	Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21 Einr.: Oberbürgermeister	0747/18
9.10.1.	Änderungsantrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur Vorlage 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21	1783/18
9.10.2.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Sulzer Siedlung zur Drucksache 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21	1905/18
9.10.3.	Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Büßleben zur DS 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21	1931/18
9.10.4.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach zur DS 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21	1974/18
9.10.5.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Urbich zur Vorlage DS0747 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21	2013/18
9.10.6.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Schmira zur DS 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21	2021/18
9.10.7.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0747/18 Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21	2147/18
9.10.8.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0747/18 Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21	2158/18

9.11.	Aufbau einer Servicegesellschaft für die KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0914/18
9.11.1.	Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 0914/18 Aufbau einer Servicegesellschaft für die KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	2154/18
9.12.	Änderung Gesellschaftsvertrag der KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	1157/18
9.12.1.	Antrag aus der nicht öffentlichen Sitzung HAS vom 16.10.2018 - TOP 4. Vorbereitung der Sitzung des Stadtrates - hier: Änderung Gesellschaftsvertrag der KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (Drucksache 1157/18)	2167/18
9.13.	Erfurt Letters - Kunstinstallation Einr.: Fraktion CDU	1197/18
9.14.	Sanierung der alten Stadtteilbibliothek Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1272/18
9.14.1.	Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1272/18 Sanierung der alten Stadtteilbibliothek	1398/18
9.15.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan ILV622 "Wohnquartier Ilversgehofener Platz"; Satzungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	1327/18
9.16.	Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 32 im Bereich Andreasvorstadt "Nördlich Riethstraße/ östlich Warschauer Straße" - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	1328/18
9.17.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT681 "Am Johannesufer" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	1340/18
9.17.1.	Informationsaufforderung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan ALT681 "Am Johannesufer", Abwägungs- u. Satzungsbeschluss (DS 1340/18) - hier:Refinanzierung der geplanten KITA	2044/18

9.18.	Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030 Einr.: Oberbürgermeister	1388/18
9.18.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Moskauer Platz zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	1877/18
9.18.2.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Gottstedt zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	1916/18
9.18.3.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Bischleben - Stedten zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	1936/18
9.18.4.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	1989/18
9.18.5.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Ermstedt zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	1996/18
9.18.6.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Dittelstedt zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	2007/18
9.18.7.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur Vorla- ge DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	2034/18
9.18.8.	Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	1831/18
9.18.9.	2. Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	1832/18
9.18.10.	3. Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	2148/18
9.18.11.	4. Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	2149/18

9.18.12.	5. Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	2150/18
9.18.13.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	2159/18
9.18.14.	Interfraktioneller Antrag zur Drucksache 1388/18 Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	2173/18
9.18.15.	6. Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030	2174/18
9.19.	Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung eines Grundstücks in der Gemarkung Ilversgehofen Einr.: Oberbürgermeister	1418/18
9.20.	Wirtschaftsplan 2019 der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	1634/18
9.21.	City-Ticket Einr.: Fraktion CDU	1665/18
9.22.	Aktionsplan "Leben und Sauberkeit im öffentlichen Raum" Einr.: Fraktion SPD	1812/18
9.23.	Neubestellung von Jurymitgliedern für den Stadtschreiber-Literaturpreis 2019 Einr.: Oberbürgermeister	1813/18
9.24.	Stellvertreter Akteneinsichtsberechtigung Fraktion SPD Einr.: Fraktion SPD	1838/18
9.25.	Einwohnerantrag nach § 16 ThürKO i. V. m. §§ 1 ff. ThürEBBG - Historisches Gartenhaus - Entscheidung über die Zulässigkeit (§ 7 Abs. 3 ThürEBBG) Einr.: Oberbürgermeister	1857/18

9.25.1.	Antrag aus der öffentlichen Sitzung HAS vom 16.10.2018 - TOP 7.1. Einwohnerantrag nach § 16 ThürKO i. V. m. §§ 1 ff. ThürEBBG - Historisches Gartenhaus - Entscheidung über die Zulässigkeit (§ 7 Abs. 3 ThürEBBG) (Drucksache 1857/18)	2166/18
9.26.	Einwohnerantrag nach § 16 ThürKO i. V. m. §§ 1 ff. Thür-EBBG - Wohnqualität in den Wohngebieten Ringelberg, Am Wasserturm und Kleingartenanlage Erdbeere- Entscheidung über die Zulässigkeit (§ 7 Abs. 3 ThürEBBG) Einr.: Oberbürgermeister	1861/18
9.27.	Nationale Projekte des Städtebaus 2018 Einr.: Fraktion CDU	1960/18
9.28.	Öffnung der 2. Ausfahrt Güterverkehrszentrum Erfurt - Vieselbach für den ÖPNV Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN	2069/18
9.29.	Mitmenschliches Erfurt - Bereitschaft zur Aufnahme von Geflüchteten aus Seenotrettung Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2087/18
9.29.1.	Antrag der Fraktionen DIE LINKE und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 2087/18 Mitmenschliches Erfurt - Bereitschaft zur Aufnahme von Geflüchteten aus Seenotrettung	2171/18
10.	Informationen	

1. **Eröffnung durch den Oberbürgermeister**

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, eröffnete die 42. öffentliche Stadtratssitzung der Wahlperiode 2014 - 2019 und begrüßte alle Stadratsmitglieder, Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter sowie Gäste.

Zu Beginn verabschiedete der Oberbürgermeister die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Thierbach und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten zwölf Jahren und die geleistete Arbeit im Dezernat für Soziales, Bildung und Jugend. Er überreichte Blumen und wünschte alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Frau Thierbach bedankte sich in ihrer letzten Stadtratssitzung für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren bei den Stadratsmitgliedern, die mit ihr eng zusammengearbeitet haben und besonders dem Jugendhilfeausschuss. Allen übrigen wünschte sie für die Zukunft eine dienliche Arbeit miteinander und begehrt zügige Entscheidungsfindungen durch den Oberbürgermeister mithilfe der Entlastung durch die Fachdezernate. Nach ihrem Ausscheiden solle das Erreichte der regierenden Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN insbesondere im sozialen Bereich und der Jugendhilfe weiterhin Bestand haben und in den künftigen Jahren umgesetzt werden, so ihre eindrückliche Bitte.

Im Anschluss übernahm der stellv. Stadtratsvorsitzende, Herr Horn, die Sitzungsleitung und begrüßte alle Anwesenden.

Sodann gab der stellv. Stadtratsvorsitzende zu den Formalitäten bekannt, dass der Hauptausschuss in der Sitzung am 03.05.2011 beschlossen hat, dass die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen im Internet als Live-Stream und eine Speicherung der Daten bis zur nächst folgenden Stadtratssitzung durch die Mediengruppe Thüringen bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters, unter den folgenden Bedingungen erfolgt:

- Die Kameraposition und die technischen Rahmenbedingungen werden vor der jeweiligen Stadtratssitzung durch die für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit zuständige Dienststelle festgelegt. Es darf nur der jeweilige Redner am Rednerpult und das Präsidium hinter dem Rednerpult aufgezeichnet werden.
- Eine Aufnahme der Zuschauer-Empore und des Stadtratssitzungssaales ist nicht zulässig.
- Durch die Verwaltung wird der Mediengruppe Thüringen vor Beginn der Stadtratssitzung mitgeteilt, welche Personen einer Übertragung widersprochen haben. In der Sitzung können durch den stellv. Stadtratsvorsitzenden weitere Personen benannt werden. Diese Personen dürfen nicht gefilmt werden.
- Im Übrigen ist die Mediengruppe Thüringen für die rechtmäßige Live-Übertragung der Stadtratssitzung verantwortlich.

Personen, die nicht aufgezeichnet werden wollen, können dies jederzeit dem stellv. Stadtratsvorsitzenden bekannt geben.

Er fragte daraufhin, ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag vom Rednerpult aus erfolgt, widerspricht. Widerspruch erhob sich nicht.

Darüber hinaus hat der Hauptausschuss in der Sitzung am 20.10.2015 die Zustimmung erteilt, dass alle Fraktionen für die laufende Wahlperiode die Redebeiträge ihrer Mitglieder am Rednerpult im öffentlichen Teil von Stadtratssitzungen in Bild und Ton mitschneiden dürfen.

Die Liste der grundsätzlich genehmigten Journalisten gemäß §15 (6) der Geschäftsordnung liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen und der für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Dienststelle zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer vor, teilte der stellv. Stadtratsvorsitzende weiterhin mit.

Herr Horn stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgemäß nach § 35 Abs. 2 ThürKO erfolgte. Zu diesem Zeitpunkt waren 36 Mitglieder des Stadtrates anwesend. Da mindestens 26 Mitglieder des Stadtrates anwesend sein müssen, war der Stadtrat beschlussfähig, so der stellv. Stadtratsvorsitzende.

Sodann wurde den Stadratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, nachträglich gratuliert.

Weiterhin wies Herr Horn darauf hin, dass die Pause entsprechend dem Verlauf der Tagesordnung in der Zeit von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr stattfindet.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab folgende Änderungen zur Tagesordnung bekannt:

Auf Antrag der einreichenden Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN wurde die Drucksache 2069/18 - Öffnung der 2. Ausfahrt Güterverkehrszentrum Erfurt - Vieselbach für den ÖPNV – unter TOP 9.28 in die Beratung der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses verwiesen.

Folgende Drucksache wurde auf Antrag der Einreicher vertagt:

- TOP 7.1 – Drucksache 1810/18
Erfurt im Hitzesommer 2018
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- TOP 9.13 – Drucksache 1197/18
Erfurt Letters – Kunstinstallation
Einr.: Fraktion CDU
- TOP 9.22 – Drucksache 1812/18
Aktionsplan "Leben und Sauberkeit im öffentlichen Raum"
Einr.: Fraktion SPD

Die folgende Drucksache wurde vorgezogen:

- TOP 9.25 – Drucksache 1857/18
Einwohnerantrag nach § 16 ThürKO i. V. m. §§ 1 ff. ThürEBBG - Historisches Gartenhaus - Entscheidung über die Zulässigkeit (§ 7 Abs. 3 ThürEBBG)
Einr.: Oberbürgermeister

Hierzu teilte der stellv. Stadtratsvorsitzende mit, dass die Drucksache zu Beginn der Entscheidungsvorlagen unter TOP 9 behandelt wird.

Weiterhin wurde folgende Drucksache vom Einreicher zurückgezogen, da der Vertreter des Einwohnerantrages diesen zurückgezogen hatte:

- TOP 9.26 – Drucksache 1861/18
Einwohnerantrag nach § 16 ThürKO i. V. m. §§ 1 ff. ThürEBBG - Wohnqualität in den Wohngebieten Ringelberg, Am Wasserturm und Kleingartenanlage Erdbeere- Entscheidung über die Zulässigkeit (§ 7 Abs. 3 ThürEBBG)
Einr.: Oberbürgermeister

Sodann gab der stellv. Stadtratsvorsitzende bekannt, dass auf Grund einstimmiger Vorberatungsergebnisse vorgeschlagen wurde, folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abzustimmen:

- TOP 9.4 – Drucksache 0071/18
Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebes Entwässerungsbetriebes der Landeshauptstadt Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister
- TOP 9.15 – Drucksache 1327/18
Vorhabenbezogener Bebauungsplan ILV622 "Wohnquartier Ilversgehofener Platz"; Satzungsbeschluss
Einr.: Oberbürgermeister
- TOP 9.16 – Drucksache 1328/18
Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 32 im Bereich Andreasvorstadt "Nördlich Riethstraße / östlich Warschauer Straße" - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
Einr.: Oberbürgermeister
- TOP 9.19 – Drucksache 1418/18
Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung eines Grundstücks in der Gemarkung Ilversgehofen
Einr.: Oberbürgermeister
- TOP 9.23 – Drucksache 1813/18
Neubestellung von Jurymitgliedern für den Stadtschreiber-Literaturpreis 2019
Einr.: Oberbürgermeister
- TOP 9.24 – Drucksache 1838/18
Stellvertreter Akteneinsichtsberechtigung Fraktion SPD
Einr.: Fraktion SPD

Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

3. Einwohnerfragestunde (Anfragen nach § 10 GeschO)

Es lagen zwei Einwohneranfragen schriftlich beantwortet vor. Der stellv. Stadtratsvorsitzende verwies auf die Geschäftsordnung. Danach können vom Fragesteller zwei Nachfragen gestellt und die Anfragen auf Hinweis der Stadtratsmitglieder und durch Beschluss ausschließlich auf die Tagesordnung der Sitzung der sachlich zuständigen Ausschüsse gesetzt werden.

Gemäß Stadtratsbeschluss 2070/17 erfolgt eine Untergliederung der Einwohneranfragen hinsichtlich der Zustimmung zur Audioübertragung, teilte der stellv. Stadtratsvorsitzende mit.

Infolgedessen wurde die Einwohneranfrage unter 3.2 vorgezogen und die Internetübertragung unterbrochen, da der Fragesteller der Live-Übertragung nicht zugestimmt hat.

3.1. Toilette Petersberg

2018/18

Die Einwohneranfrage wurde nach dem TOP 3.2 behandelt.

Der Fragesteller hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

3.2. Straßenausbaubeiträge in Thüringen

2085/18

Die Einwohneranfrage wurde zu Beginn unter TOP 3 behandelt und die Internetübertragung unterbrochen.

<p>Die Fragestellerin bat um schriftliche Beantwortung der folgenden Nachfragen:</p> <p>„1. Wer kann rechtlich gesehen den Beschluss des Bau- und Verkehrsausschusses vom 16.08.2018 bezüglich der Komplexbaumaßnahme ‚Ermstedt – Schulstraße Nord - Amtmann-Wincopp-Straße‘ aufheben und wer muss den dafür notwendigen Antrag stellen und an wen?</p> <p>2. Auf Landesebene ist zeitnah eine grundsätzliche Entscheidung zur Abschaffung oder Änderung der Straßenausbaubeiträge zu erwarten. Warum hat trotzdem weder der Oberbürgermeister noch eine Stadtratsfraktion im Interesse der Bürger von Erfurt im Stadtrat beantragt die gültige Straßenausbaubeitragssatzung auszusetzen bis eine Entscheidung auf Landesebene gefallen ist?“</p>	<p>Drucksache 2200/18</p>
---	-------------------------------

Daraufhin beantragte Herr Stassny, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, die Verweisung der Anfrage in den Bau- und Verkehrsausschuss unter Hinzuladung der Einwohner der Anfrage, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	36
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

bestätigt wurde.

Im Anschluss wurde die Internetübertragung wieder eingeschaltet und der TOP 3.1 zur Beratung aufgerufen.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

4. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 05.09.2018

genehmigt Ja 31 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

5. Aktuelle Stunde

Es lag kein Antrag vor.

6. Beantwortung von Anfragen (§ 9 Abs. 2 GeschO)

Die Anfragen lagen schriftlich beantwortet vor. Der stellv. Stadtratsvorsitzende verwies auf die Geschäftsordnung. Danach können vom Fragesteller zwei Nachfragen gestellt und die Anfrage durch Beschluss in den zuständigen Ausschuss verwiesen werden.

Zuerst erfolgte der Aufruf der dringlichen Anfragen. Der stellv. Stadtratsvorsitzende wies darauf hin, dass für eine Behandlung der Anfragen in der Sitzung die Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder stimmen müsse. Wenn diese Mehrheit erreicht sei, werde die Beantwortung ausgereicht.

6.1. Dringliche Anfragen

6.1.1. Dringliche Anfrage - Antrag von Trainingszeiten 2120/18 Fragesteller: Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN

Zu Beginn ließ der stellv. Stadtratsvorsitzende über die dringliche Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Somit wurde die benötigte 2/3-Mehrheit erreicht.

Die Behandlung der Anfrage erfolgte nach den regulär eingereichten Anfragen.

Der Fragesteller beantragte die Verweisung der Anfrage in den Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

bestätigt wurde.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.1.2. Dringliche Anfrage - Finanzprobleme bei Rot-Weiß Erfurt 2143/18 Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.

Zu Beginn ließ der stellv. Stadtratsvorsitzende über die dringliche Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Somit wurde die benötigte 2/3-Mehrheit erreicht.

Die Behandlung der Anfrage erfolgte nach den regulär eingereichten Anfragen.

Die Fragestellerin bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.1.3. Dringliche Anfrage - Baumfällungen Dalbergsweg 19 2151/18
Fragestellerin: Frau Baier, Fraktion SPD

Zu Beginn ließ der stellv. Stadtratsvorsitzende über die dringliche Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Somit wurde die benötigte 2/3-Mehrheit erreicht.

Die Behandlung der Anfrage erfolgte nach den regulär eingereichten Anfragen.

Die Fragestellerin beantragte die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

bestätigt wurde.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.1.4. Dringliche Anfrage - Ersatzneubau Grundschule Viesel- 2160/18
bach / Schulinvestitionsprogramm
Fragesteller: Herr Hose, Fraktion CDU

Zu Beginn ließ der stellv. Stadtratsvorsitzende über die dringliche Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Somit wurde die benötigte 2/3-Mehrheit erreicht.

Die Behandlung der Anfrage erfolgte nach den regulär eingereichten Anfragen.

Der Fragesteller, Herr Hose, Fraktion CDU, fragte nach, wann eine Antwort auf die Bauvoranfrage zum Ersatzneubau der Grundschule Vieselbach zu erwarten ist und wann etwas vor Ort passiert.	Drucksache 2203/18
--	-----------------------

Zugleich beantragte der Fragesteller die Verweisung der Anfrage inkl. der Beantwortung der Nachfragen in den Ausschuss für Bildung und Sport, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

bestätigt wurde.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2. Anfragen

6.2.1. Dialog-Display 2048/18
Fragesteller: Herr Mroß, Fraktion SPD

Der Fragesteller war nicht anwesend.

zur Kenntnis genommen

6.2.2. Fußgängerquerung Roter Berg 2061/18
Fragesteller: Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD

Die Fragestellerin beantragte die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

bestätigt wurde.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.3. Spielplatzkommission
Fragesteller: Herr Möller, Fraktion SPD

2070/18

In Vertretung des Fragestellers beantragte Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gleichstellung, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

bestätigt wurde.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.4. Stellenerweiterung Th.INKA
Fragesteller: Herr Möller, Fraktion SPD

2071/18

In Vertretung des Fragestellers beantragte Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gleichstellung, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 37
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 0

bestätigt wurde.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.5. Zustand der Kita "Hanseviertel"
Fragestellerin: Frau Walsmann, Fraktion CDU

1859/18

Die Nachfrage der Fragestellerin wurde durch die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, beantwortet.

Zudem beantragte die Fragestellerin die Verweisung der Anfrage in den Jugendhilfeausschuss, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 37
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 0

bestätigt wurde.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.6. Straßenerneuerungspläne für den Bereich Grimmstraße 1860/18
Fragestellerin: Frau Walsmann, Fraktion CDU

Die Fragestellerin hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.2.7. Weiternutzung leerstehender Wohncontainer seitens der 1915/18
Stadt Erfurt
Fragesteller: Herr Hose, Fraktion CDU

Der Fragesteller hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.2.8. Malerarbeiten und kleinere Reparaturen an Erfurter 1929/18
Schulgebäuden durch berufsbildende Schulen
Fragesteller. Herr Hose, Fraktion CDU

Der Fragesteller, Herr Hose, Fraktion CDU, fragte nach, ob es bereits Versuche in Form von Projekten oder Praxisseminaren gibt, Malerarbeiten und kleinere Reparaturen an Erfurter Schulgebäuden durch berufsbildende Schulen durchführen zu lassen.	Drucksache 2202/18
--	-----------------------

Zugleich beantragte der Fragesteller die Verweisung der Anfrage inkl. der Beantwortung der Nachfrage in den Ausschuss für Bildung und Sport, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

bestätigt wurde.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

**6.2.9. Drogenprävention an den Erfurter Schulen mit dem "Re- 1930/18
volution Train"
Fragesteller: Herr Hose, Fraktion CDU**

Der Fragesteller beantragte die Verweisung der Anfrage unter Hinzuladung des Trägervereins und der Kreiselternsprecher in den Ausschuss für Bildung und Sport, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

bestätigt wurde.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

**6.2.10. Linksextremismus in Erfurt 2059/18
Fragesteller: Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU**

Zu den Nachfragen des Fragestellers verwies der Beigeordnete für Bürgerservice, Sicherheit und Wirtschaft, Herr Linnert, auf die Beantwortung der Anfrage und die zur Anwendung kommenden Maßnahmen hinsichtlich der Entfernung von Schmierereien und Schriftzügen. Zudem betreffe die Thematik den übertragenen Wirkungskreis.

Dennoch beantragte der Fragesteller die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 16
Enthaltungen: 0

abgelehnt wurde.

**6.2.11. Unterschiedliche Verfahren auf städtischen und kirchli- 2080/18
chen Friedhöfen
Fragesteller: Herr Hose, Fraktion CDU**

Der Fragesteller beantragte die Verweisung der Anfrage in die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile im I. Quartal 2019, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen 0

bestätigt wurde.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.12. Förderung Radverkehr 2084/18
Fragesteller: Herr Kordon, Fraktion CDU

Der Fragesteller bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.2.13. Kleingartenanlage "Marienhöhe" 2062/18
Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.

Die Fragestellerin bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.2.14. Stand der Umsetzung Kleingartenwanderweg 2063/18
Fragestellerin: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.

Die Fragestellerin bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.2.15. Stand der Umsetzung BRV606 2064/18
Fragestellerin: Frau Dr. Glaß, Fraktion DIE LINKE.

Die Fragestellerin, Frau Dr. Glaß, Fraktion DIE LINKE., fragte nach, ob es schon Vorstellungen zum weiteren zeitlichen Ablauf der notwendigen Schritte im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens BRV606 gibt.

Drucksache 2206/18

zur Kenntnis genommen

6.2.16. Haltestellenunterstände und SchülerInnenbeförderung 2079/18
Fragesteller: Herr Bärwolff, Fraktion DIE LINKE.

Der Fragesteller hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.2.17. Finanzierung Geburtshaus 2053/18
Fragesteller: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN

Die Fragestellerin beantragte die Verweisung der Anfrage in den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung, die mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

bestätigt wurde.

Anfrage verwiesen in Ausschuss

6.2.18. Baumschutz und Streusalz 2111/18
Fragesteller: Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN

Der Fragesteller bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

6.2.19. Erfurter Heizspiegel 2112/18
Fragestellerin: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN

Die Fragestellerin bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

- 6.2.20. **Alte Synagoge und das Metalltor der Handwerkskammer** 2113/18
Fragesteller: Herr Bender, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN

Der Fragesteller bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

- 6.2.21. **Sanierung der Schule am Wiesenhügel** 1878/18
Fragesteller: Herr Plhak, Ortsteilbürgermeister Wiesen-
hügel

Der Fragesteller war nicht anwesend.

zur Kenntnis genommen

- 6.2.22. **Rekultivierung Freibad Vieselbach** 2054/18
Fragesteller: Herr Mey, Ortsteilbürgermeister Vieselbach

Der Fragesteller bedankte sich für die Beantwortung und hatte keine Nachfragen.

zur Kenntnis genommen

7. Große Anfrage nach § 9 Abs. 5 GeschO

- 7.1. **Erfurt im Hitzesommer 2018** 1810/18
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

siehe TOP 2

vertagt

8. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

Es lagen keine vor.

9. Entscheidungsvorlagen

- 9.1. **Bebauungsplan KER709 "Am Holzbiel" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfes und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung** 2681/17
Einr.: Oberbürgermeister

Dieser TOP wurde nach dem TOP 9.26 behandelt.

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ortsteilrat Kerspleben die Drucksache in seiner Sitzung am 24.09.2018 mit Änderungen bestätigte (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Hierzu lag ein Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben mit Drucksache 2035/18 vor. Dieser enthielt Änderungen hinsichtlich des weiteren Bebauungsplanverfahrens.

Die Stellungnahme der Verwaltung inkl. ergänzender Stellungnahme lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vor.

Dieser Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung und somit als Prüfauftrag bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0), teilte der stellv. Stadtratsvorsitzende mit.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bestätigte die Drucksache in seiner Sitzung am 25.09.2018 inkl. des Antrages des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben (Drucksache 2035/18) in der Fassung der Stellungnahme der Verwaltung (Ja 10 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0).

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, begrüßte die Drucksache sowie den Bebauungsplan unter TOP 9.2 dahingehend, dass die bauträgerfreien Grundstücke in Kerspleben den neuen Zielsetzungen des ISEK entsprechen.

Jedoch gibt es für beide Vorhaben ein Problem hinsichtlich des Abschlusses der Verträge zwischen dem Erschließungsträger und den Eigentümern der Grundstücke. Hier bestehen Unstimmigkeiten, die für die Einleitung des Verfahrens unschädlich sind aber bis zum Satzungsbeschluss durch die Verwaltung geklärt werden müssen, gab Herr Dr. Warweg zu Protokoll und forderte zugleich die Verwaltung auf, sich der Klärung der Problematik anzunehmen.

Herr Henkel, Ortsteilbürgermeister Kerspleben, führte zu seinem vorliegenden Antrag aus, begrüßte die Bebauungspläne für seinen Ortsteil und bat um Zustimmung der Drucksache unter TOP 9.1 und 9.2.

Herr Kallenbach, Fraktion CDU, begrüßte das Verfahren in den Bebauungsplangebieten und dankte dem Erschließungsträger. Der Verkauf der Grundstücke über den Erschließungsträger direkt an die Familien ermögliche den Erwerb erschlossener Grundstücke auf einem erschwinglichen Preisniveau.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Somit rief der stellv. Stadtratsvorsitzende zunächst den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben (Drucksache 2035/18) in der Fassung der Stellungnahme der Verwaltung und somit als Prüfauftrag, zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 37
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

Damit wurde dieser Antrag in der geänderten Form angenommen.

Im Anschluss erfolgte die Abstimmung der Ursprungsdrucksache inkl. des zuvor bestätigten Antrages.

mit Änderungen beschlossen Ja 37 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss:

01

Für den Bereich südlich-östlich der Straße "Am Holzbiel" in Töttleben und direkt westlich an den Bebauungsplan KER 251 "Töttleben - Süd" angrenzend soll gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB der Bebauungsplan KER709 "Am Holzbiel" aufgestellt werden.

Der Geltungsbereich wird entsprechend der zeichnerischen Festsetzung des Geltungsbereiches im Vorentwurf zum Bebauungsplan wie folgt umgrenzt.

Im Norden: durch die nördliche Grenze des Flurstücks 190/1 der Straße „Am Holzbiel“,
durch die südliche Grenze der Flurstücke 86/1, 455/4, 88/1, 89/1, 89/2,
89/3 und 90.

Im Osten: durch die westliche Grenze der Flurstücke 92 und 170.

Im Süden: durch die nördliche Grenze der Flurstücke 161, 162, 170 und 181.

Im Westen: durch die östliche Grenze der Flurstücke 600, 598, 596, 595 und 455/6.

02

Der Bebauungsplan wird gemäß § 13b BauGB i. V. m. § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

03

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes KER709 "Am Holzbiel" in seiner Fassung vom 03.08.2018 (Anlage 2) und die Begründung (Anlage 3) werden gebilligt.

04

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes KER709 "Am Holzbiel" und dessen Begründung durchgeführt.

05

Gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

Der Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung anzupassen.

06

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes KER709 "Am Holzbiel" wird eine Umlegung gemäß § 46 Abs. 1 BauGB angeordnet.

07

Folgende Punkte sind im weiteren Planverfahren zu prüfen:

- Eine maximal 1,5 geschossige Einfamilienhausbebauung (Sattel- bzw. Spitzdach wie bereits im vorhandenen Wohngebiet) für Wohnen gewidmet werden.
- Das Vorsehen von 2 Parkplätzen pro Wohnung auf dem Grundstück.
- Das Vorsehen von hochstämmigen Obstbäumen, Busch- und Baumbepflanzung als Abgrenzung zur Ackerfläche (Verbesserung Kleinklima im Wohngebiet) am südöstlichen und nordöstlichen Rand des Plangebietes statt des Wiesenstreifens.
- Die Prüfung der Notwendigkeit des Lärmschutzgutachtens zur ICE-Trasse.

(redakt. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 1 a – c beigelegt.)

9.1.1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur Vorlage DS 2681/17 - Bebauungsplan KER709 "Am Holzbiel" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfes und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung 2035/18

bestätigt mit Änderungen Ja 37 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

9.2. Bebauungsplan KER687 "Hinter dem Anger" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfes und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung 2685/17
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ortsteilrat Kerspleben die Drucksache in seiner Sitzung am 24.09.2018 mit Änderungen bestätigte (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0).

Hierzu lag ein Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben mit Drucksache 2036/18 vor. Dieser enthielt Änderungen hinsichtlich des weiteren Bebauungsplanverfahrens. Die Stellungnahme der Verwaltung inkl. ergänzender Stellungnahme lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vor. Dieser Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung und somit als Prüfauftrag bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0).

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bestätigte die Drucksache in seiner Sitzung am 25.09.2018 inkl. des Antrages des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben (Drucksache

2036/18) in der Fassung der Stellungnahme der Verwaltung (Ja 10 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0).

Hierzu hinterfragte Herr Henkel, Ortsteilbürgermeister Kerspleben, den Inhalt der Stellungnahme der Verwaltung.

Daraufhin erläuterte Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, die Diskussion zur Thematik im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt und verwies auf die Zustimmung des dort anwesenden Vertreters des Ortsteilrates Kerspleben. Die geforderten Punkte sollen als Prüfauftrag im Beschluss des Bebauungsplanverfahrens vermerkt werden.

Herr Kallenbach, Fraktion CDU, sicherte die Zustimmung zum Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zu.

Herr Dr. Warweg bat um die Abstimmung des Antrages des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben in der Fassung der Stellungnahme der Verwaltung, wie in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt besprochen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief der stellv. Stadtratsvorsitzende zunächst den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben (Drucksache 2036/18) in der Fassung der Stellungnahme der Verwaltung und somit als Prüfauftrag zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	38
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit wurde der Antrag in der geänderten Form bestätigt.

Anschließend erfolgte die Abstimmung der Ursprungsdrucksache inkl. des zuvor bestätigten Antrages.

mit Änderungen beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

01

Für den Bereich südlich der Straße "Am Mühlwege" und westlich der Straße "Hinter dem Anger" in Kerspleben soll gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB der Bebauungsplan KER687 "Hinter dem Anger" aufgestellt werden.

Der Geltungsbereich wird entsprechend der zeichnerischen Festsetzung des Geltungsbereiches im Vorentwurf zum Bebauungsplan wie folgt umgrenzt.

Im Norden: durch die südliche Grenze des Flurstücks 656 der Straße „Am Mühlwege“.

Im Osten: durch die westliche Grenze des Flurstücks 206 der Straße „Hinter dem Anger“. Die hier bereits bebauten Flurstücke 1136, 649/3, 649/5, 1002/1, 648/7 und 1180 sind dabei nicht Bestandteil des Plangebietes.

Im Süden:	durch die nördliche Grenze der Flurstücke 647/2, 647/4, 647/5 und 647/6.
Im Westen:	durch den Verlauf der Fernwasserleitung der Thüringer Fernwasserversorgung. Die Grenze des Geltungsbereiches hält zu dieser einen Abstand von 2,50 m ein.
Im Nordwesten:	durch die östliche Grenze des Flurstücks 645 der landwirtschaftlichen Wegeparzelle mit Entwässerungsgraben.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines Wohngebietes für bauträgerfreie Grundstücke;
- Zulässigkeit von Einfamilienhäusern in ein- bis zweigeschossiger Bauweise vom Ortskern zum Ortsrand in der Höhe abnehmend;
- Schaffung eines grünen Ortsrandes im Westen des Baugebietes;
- Lösung der schalltechnischen Konflikte zwischen den emittierenden Verkehrsanlagen und gewerblichen Einrichtungen im nahen und weiteren Umfeld sowie den Sportanlagen südlich des Plangebietes und dem Schutzanspruch der Wohnbebauung.

02

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes KER687 "Hinter dem Anger" in seiner Fassung vom 03.08.2018 (Anlage 2) und die Begründung (Anlage 3) werden gebilligt.

03

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes KER687 "Hinter dem Anger" und dessen Begründung durchgeführt.

Gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

04

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes "KER687 Hinter dem Anger" wird eine Umlegung gemäß § 46 Abs. 1 BauGB angeordnet.

05

Folgende Punkte sind im weiteren Planverfahren zu prüfen:

- Das Vorsehen von 2 Parkplätzen pro Wohnung auf dem Grundstück.
- Das Vorsehen von hochstämmigen Obstbäumen, Busch- und Baumbepflanzung als Abgrenzung zur Ackerfläche (Verbesserung Kleinklima im Wohngebiet) am nordwestlichen Rand des Plangebietes statt des Wiesenstreifens.
- Die Prüfung der Notwendigkeit des Lärmschutzgutachtens zum Gewerbegebiet.

(redakt. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 2 a – c beigelegt.)

- 9.2.1. **Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur Vorlage DS 2685/17 - Bebauungsplan KER687 "Hinter dem Anger" - Einleitungs- und Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfes und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung** 2036/18

bestätigt mit Änderungen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

- 9.3. **Maßnahmen zur Drogenprävention in der Landeshauptstadt Erfurt** 0013/18
Einr.: Fraktion CDU

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vorliegt.

Der Stadtrat verwies die Drucksache in seiner Sitzung am 08.03.2018 in den zuständigen Ausschuss.

Der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung bestätigte die Drucksache in seiner Sitzung am 26.09.2018 mit Änderungen (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0):
→ *In der Sitzung lag der Antrag der Fraktionen SPD, CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zunächst als Tischvorlage vor. Dieser wurde inhaltlich bestätigt und im Nachgang zur Sitzung erfolgte die Erstellung der Drucksache 2045/18.*

Es lag ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN mit Drucksache 2045/18 vor. Dieser ersetzte die Ursprungsdrucksache.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vor.

Zudem lag ein Antrag der Fraktion CDU mit Drucksache 2145/18 vor. Dieser ergänzte den gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD, CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern ebenfalls vor.

Zu Beginn erläuterte Herr Möller, Fraktion SPD, die Intention des interfraktionellen Antrages und nahm Bezug auf die inhaltlichen Schwerpunkte. Zudem ging er auf die Stellungnahme der Verwaltung ein und teilte im Namen aller einreichenden Fraktionen mit, dass die Formulierung zum Punkt 2 aus der Stellungnahme der Verwaltung übernommen werde. Dahingehend sollte ein Drogen- und Suchtpräventionskonzept erstellt werden. Abschließend begründete er die Ablehnung des zusätzlichen Antrags der Fraktion CDU (Drucksache 2145/18).

Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU, befürwortete den konstruktiven interfraktionellen Antrag.

Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, begrüßte ebenfalls den interfraktionellen Antrag und bedankte sich insbesondere bei Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend sowie in ihrer Funktion als Ausschussvorsitzende besonders bei den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung. Den vorliegenden Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 2145/18) wird ihre Fraktionen ebenfalls ablehnen, da die Problematik der Schulsozialarbeiter ein eigenständiges Thema im Jugendhilfeausschuss sein muss, verkündete sie.

Frau Walsmann, Fraktion CDU, zeigte sich erfreut über den Weg seit Beginn der Ursprungsdrucksache ihrer Fraktion hin zu dem interfraktionellen Antrag. Für die befürwortende Stellungnahme der Verwaltung war sie ebenfalls dankbar.

In ihren Ausführungen erläuterte sie die Intention des zusätzlichen Antrages ihrer Fraktion (Drucksache 2145/18) und betonte die Bedeutung und Notwendigkeit das Thema zu beraten, um entsprechende Mittel zu beantragen. Dahingehend regte sie die Verweisung der Thematik des Antrages ‚Etablierung der Schulsozialarbeit‘ in den Jugendhilfeausschuss an.

Diese Verweisung befürwortete ebenfalls Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, und betonte zugleich die Bedeutung der Tätigkeit der Schulsozialarbeiter an allen Schultypen. Hierzu sollte die Stabsstelle im zuständigen Fachamt gestärkt werden und mehr Kommunikation und Transparenz für die Schulsozialarbeiter geschaffen werden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Sodann ließ der stellv. Stadtratsvorsitzende zunächst über die Verweisung der Thematik des Antrages der Fraktion CDU ‚Etablierung der Schulsozialarbeit‘ in den Jugendhilfeausschuss abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	36
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

Damit wurde der Antrag bestätigt.¹

Anschließend erfolgte die Abstimmung über den interfraktionellen Antrag (Drucksache 2045/18), der die Ursprungsdrucksache ersetzte.

mit Änderungen beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für eine nachhaltige Sucht- und Drogenprävention folgende Maßnahmen zu prüfen und Vorschläge zu deren Umsetzung zu erstellen:

- 1. Prüfen der Möglichkeiten des Schulträgers zur Unterstützung der Erfurter Schulen bei der Erstellung eines Gesundheitskonzepts nach § 47 Absatz 1 Thüringer Schul-**

¹ Im Nachgang der Sitzung wurde von der Fraktion CDU die Drucksache 0514/18 - Finanzielle Mittel für Schulsozialarbeit an Erfurter Gymnasien – erstellt und für die Beratung im Jugendhilfeausschuss eingereicht.

gesetz (mit Fokus auf ein Sucht- und Drogenpräventionskonzept). Im Zusammenwirken mit dem Staatlichen Schulamt Mittelthüringen und dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung und Medien. Hierbei könnte beispielsweise das schulbasierte, suchtpreventive Lebenskompetenzenprogramm „IPSY“ als Grundlage genutzt werden.

2. Erstellen und Finanzieren eines Drogen- und Suchtpräventionskonzeptes in Kooperation mit den Sozialversicherungsträgern, Präventionsexperten innerhalb und außerhalb der Verwaltung (z.B. Drogenhilfe Knackpunkt, Diakonie, Caritas, SiT - Suchthilfe in Thüringen, Thüringer Fachstelle Drogenprävention) sowie des staatlichen Schulsystems (Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung u. Medien, Staatliches Schulamt Mittelthüringen, Erfurter Schulen, etc.). Diesbezüglich Prüfung, inwieweit die Regelungen des Präventionsgesetzes hier Anwendung finden können.
3. Städtische Koordination zwischen dem staatlichen Schulamt Mittelthüringen, freien Trägern, Polizei und den Ämtern der Stadtverwaltung mit Anbindung an die integrierte Koordination von Psychiatrie, Sucht und Prävention sowie der Sozialplanung in Form einer langfristig gesicherten Stabsstelle mit eindeutiger Zuständigkeitsregelung.
4. Durchführen von regelmäßigen Schulleiterkonferenzen zum Thema Gesundheit und Drogenprävention.
5. Veranstalten von Fachtagungen zur Fortbildung von Schulleitern, Schulsozialarbeitern, Beratungslehrern zu schulischen Best-Practice-Beispielen im Zusammenwirken mit dem Schulamt und dem THILLM
6. Beantragen von Bundesmitteln für die Crystal Meth (CM) Prävention aus dem Bundeshaushalt für ein Kooperationsprojekt zwischen Schulen, Jugendhilfe und Drogenhilfe.
7. Bericht an den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung bis zum 2. Halbjahr 2019 über die Ergebnisse.

Im Anschluss an die Abstimmung erfolgte die Pause.

9.3.1. Antrag der Fraktionen SPD, CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0013/18 Maßnahmen zur Drogenprävention in der Landeshauptstadt Erfurt 2045/18

bestätigt mit Änderungen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

9.3.1.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2045/18 Antrag der Fraktionen SPD, CDU, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0013/18 Maßnahmen zur Drogenprävention in der Landeshauptstadt Erfurt 2145/18

kein Votum

9.4. Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebes Entwässerungsbetriebes der Landeshauptstadt Erfurt 0071/18
Einr.: Oberbürgermeister

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach der Pause aufgerufen.

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Werkausschuss Entwässerungsbetrieb die Drucksache in seiner Sitzung am 27.09.2018 einstimmig bestätigte (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Entsprechend der Vereinbarung unter TOP 2 gab es keine Wortmeldungen und es erfolgte die sofortige Abstimmung der Drucksache.

beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

01

Der Jahresabschluss 2017 des Entwässerungsbetriebes der Landeshauptstadt Erfurt wird mit einer Bilanzsumme von 312.367.480,76 EUR und einem Jahresgewinn von 6.779.413,45 EUR festgestellt.

02

Der Jahresgewinn von 6.779.413,45 EUR wird wie folgt verwendet:

- die für das Wirtschaftsjahr 2017 geplante Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 3.750.000,00 EUR wird an den städtischen Haushalt abgeführt,
- die verbleibenden 3.029.413,45 EUR werden in die Allgemeine Rücklage des Entwässerungsbetriebes eingestellt.

03

Dem Werkleiter Herrn Hans-Dieter Ludwig wird für das Wirtschaftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Dem Oberbürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

04

Die Fundus Revision GmbH wird als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2018 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG, bestellt.

9.5. Feststellung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt 0074/18
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Werkausschuss Multifunktionsarena Erfurt die Drucksache in seiner Sitzung am 27.09.2018 bestätigte (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0).

Da es keine Wortmeldungen gab, erfolgte sogleich die Abstimmung über die Drucksache.

beschlossen Ja 21 Nein 0 Enthaltung 9 Befangen 0

Beschluss:

01

Der Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt mit einer Bilanzsumme von 69.381.259,45 EUR und einem Jahresverlust von 480.799,97 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresverlust von 480.799,97 EUR wird anteilig mit 10.061,41 EUR mit dem Gewinnvortrag aus 2016 und mit 470.738,56 EUR mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

03

Dem Werkleiter Herrn Jens Batschkus wird für das Wirtschaftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Dem Werkleiter Herrn Marcus Cizek wird für das Wirtschaftsjahr 2017 Entlastung erteilt. Dem Oberbürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

04

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2018 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG, Erfurt bestellt.

9.6.	Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 25 für den Bereich Ilversgehofen bis Marbach, "Ehemalige Bahnstrecke Erfurt-Nord - Gewerbepark Blumenstraße" - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	0418/18
------	---	---------

Der stellv. Stadtratsvorsitzende teilte mit, dass die Drucksache in den betroffenen Ortsteilräten vorberaten und wie folgt votiert wurde:

- Sitzung des Ortsteilrates Moskauer Platz am 10.09.2018 bestätigt Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0
- Sitzung des Ortsteilrates Marbach am 12.09.2018 zur Kenntnis genommen
- Sitzung des Ortsteilrates Berliner Platz am 12.09.2018 zur Kenntnis genommen
- Sitzung des Ortsteilrates Gispersleben am 17.09.2018 zur Kenntnis genommen
- Sitzung des Ortsteilrates Rieth am 18.09.2018 bestätigt mit Änderungen (Ja 3 Nein 0 Enthaltung 0).

Hierzu lag ein Antrag des Ortsteilbürgermeisters Rieth mit Drucksache 1952/18 vor. Dieser ergänzte die Anlage 4a der Ursprungsdrucksache.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vor.

Dieser Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt abgelehnt (Ja 0 Nein 8 Enthaltung 3).

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bestätigt die Ursprungsdrucksache in seiner Sitzung am 25.09.2018 einstimmig (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragte nach, wie sicher gestellt werden kann, dass der Antrag des Ortsteilbürgermeisters Rieth trotz dem Hinweis aus der Stellungnahme der Verwaltung, dass der Regelungsinhalt des Flächennutzungsplanes keine Einzelmaßnahmen wie den "Abriss der S-Bahn-Brücke über der Gera" umfassen kann, dennoch in der Planung Beachtung finden kann.

Da hierzu seitens der Verwaltung keine Aussage getroffen wurde, verwies Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, auf eine Mitteilung aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hinsichtlich der weiteren Planung des Gebietes bzw. der teilweisen Nutzung der Flächen als Renaturierungsflächen. Dementsprechend müsse eine separate Planung für das Gebiet erfolgen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief der stellv. Stadtratsvorsitzende zunächst den Antrag des Ortsteilbürgermeisters zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	15
Enthaltungen:	7

Damit wurde der Antrag abgelehnt.

Anschließend erfolgte die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache.

beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

01

Die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange zur Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 25 für den Bereich Ilversgehofen bis Marbach, „Ehemalige Bahnstrecke Erfurt-Nord – Gewerbepark Blumenstraße“ eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 4) ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Die Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 25 für den Bereich Ilversgehofen bis Marbach, „Ehemalige Bahnstrecke Erfurt-Nord – Gewerbepark Blumenstraße“ in der Fassung vom

27.06.2018 (Anlage 2) wird beschlossen. Die Begründung inklusive Umweltbericht (Anlage 3) wird gebilligt.

(redakt. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 3 a – d beigelegt.)

- 9.6.1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Rieth zur DS 0418/18 - 1952/18
Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 25 für den Bereich
Ilversgehofen bis Marbach, "Ehemalige Bahnstrecke Erfurt-Nord - Gewerbepark Blumenstraße" - Abwägungs-
und Feststellungsbeschluss

abgelehnt Ja 8 Nein 15 Enthaltung 7 Befangen 0

- 9.7. Grundstücksverkehr - öffentliche Ausschreibung eines 0455/18
städt. Grundstückes, Backhausgasse 19, Frienstedt
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ortsteilrat Frienstedt die Drucksache in seiner Sitzung am 24.04.2018 mit Änderungen bestätigte (Ja 1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Hierzu lag ein Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Frienstedt mit Drucksache 0860/18 vor. Dieser ergänzte die Ursprungsdrucksache um einen weiteren Beschlusspunkt. Dieser Beschlusspunkt wurde nochmals wie folgt ergänzt:
" , solange kein geeigneter Ersatzstandort gefunden und vom Ortsteilrat bestätigt wurde. "

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vor.

Dieser Antrag wurde im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben am 25.04.2018 zunächst abgelehnt (Ja 3 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0).

Der Stadtrat verwies die Drucksache in seiner Sitzung am 16.05.2018 nochmals in den zuständigen Ausschuss.

Daraufhin bestätigte der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache in seiner Sitzung am 12.09.2018 inkl. des ergänzten Antrages der Ortsteilbürgermeisterin Frienstedt (Drucksache 0860/18) einstimmig (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Da es keine Wortmeldungen gab, stellte der stellv. Stadtratsvorsitzende sogleich den ergänzten Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Frienstedt (Drucksache 0860/18), der die Ursprungsdrucksache um einen weiteren Beschlusspunkt ergänzt, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Damit wurde der Antrag bestätigt.

Anschließend erfolgte die Endabstimmung der Ursprungsdrucksache inkl. der zuvor bestätigten Ergänzung.

mit Änderungen beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

01

Der Stadtrat beschließt die Veräußerung des Grundstückes "Backhausgasse 19" in der Gemarkung Frienstedt, Flur 3, Flurstück 1030, 272 m² groß und Flurstück 1052, davon eine Teilfläche von ca. 50 m², mindestens zum Verkehrswert und nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung. Alternativ zur Veräußerung soll auch die Bestellung eines Erbbaurechtes mit einer Laufzeit von maximal 90 Jahren zu mindestens 4 % Erbbauzins des Verkehrswertes möglich sein.

02

Der sich vor dem Grundstück Backhausgasse 19 befindliche Wertstoffcontainer-Standplatz bleibt am Standort erhalten, solange kein geeigneter Ersatzstandort gefunden und vom Ortsteilrat bestätigt wurde.

9.7.1. Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Frienstedt zur DS 0860/18
 0455/18 - Grundstücksverkehr - öffentliche Ausschrei-
 bung eines städt. Grundstückes, Backhausgasse 19,
 Frienstedt

bestätigt mit Änderungen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

9.8. Richtlinie über Preisnachlässe beim Verkauf stadteigener 0473/18
 Grundstücke oder Bestellung von Erbbaurechten daran
 für den Bau von Familienheimen - Eigenheimrichtlinie
 Einr.: Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache in seiner Sitzung am 10.10.2018 bestätigte (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0).

Die Zuarbeit aus der Sitzung des Finanzausschusses lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern mit Drucksache 2127/18 vor.

Die Fraktion DIE LINKE. kündigte vor der Sitzung einen Antrag auf Verweisung der Drucksache in den Bau- und Verkehrsausschuss, in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt sowie in den Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile an.

Zudem kündigte Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor der Sitzung ebenfalls einen Antrag auf Verweisung der Drucksache in den Bau- und Verkehrsausschuss oder in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt an, verkündete der stellv. Stadtratsvorsitzende.

Herr Bärwolff, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE., begrüßte die vorliegende Richtlinie. Zugleich bestehe aber noch Gesprächsbedarf, da nicht alle Intentionen enthalten sind, teilte Herr Bärwolff mit und beantragte die Verweisung der Drucksache in den Bau- und Verkehrsausschuss.

Herr Panse, Vorsitzender der Fraktion CDU, befürwortete die Eigenheimrichtlinie. Die Intention seiner Fraktion - die Förderung junger Familien beim Erwerb von Grundstücken - wurde berücksichtigt. Dennoch bestehen offene Fragen, die eine Verweisung der Drucksache in den zuständigen Fachausschuss begründen, so Herr Panse.

Herr Prof. Dr. Thumfart, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, sprach sich positiv zu den Angeboten für junge Familien aus, fordert aber zusätzliche Möglichkeiten der Förderung für gemeinschaftliche Wohnkonzepte wie beispielsweise den Wohnopia-Verein. Dahingehend müsse die Richtlinie noch überarbeitet und im Bau- und Verkehrsausschuss detailliert beraten werden.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, erläuterte seine Sichtweise zur Drucksache hinsichtlich der Preisvorstellungen für Baugrundstücke und nahm Bezug auf Beispiele für Neubausiedlungen im Ortsteil Sulzer Siedlung. Die Grundlage stehe, aber eine Überarbeitung der Richtlinie im Bau- und Verkehrsausschuss sei notwendig. Nach Ansicht seiner Fraktion sollten nicht nur städtische Grundstücke sondern auch Grundstücke, die im Besitz des Landes oder Bundes sind, mit der Richtlinie abgedeckt werden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Somit rief der stellv. Stadtratsvorsitzende den Antrag auf Verweisung der Drucksache in den Bau- und Verkehrsausschuss zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	35
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Damit wurde der Antrag bestätigt und die Drucksache in den o. g. Ausschuss verwiesen.

Verwiesen in Ausschuss

- 9.8.1. Zuarbeit aus der nicht öffentlichen Sitzung FLRV vom 10.10.2018 zum TOP 5.1 - Drucksache 0473/18 - Richtlinie über Preisnachlässe beim Verkauf stadteigener Grundstücke oder Bestellung von Erbbaurechten daran für den Bau von Familienheimen ... 2127/18

Verwiesen in Ausschuss

- 9.9. 4. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2018 0738/18
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass ein Antrag des Oberbürgermeisters mit Drucksache 2100/18 vorliegt.

Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben bestätigte die Drucksache in seiner Sitzung am 10.10.2018 in der Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 2100/18) (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0).

Da keine Wortmeldungen vorlagen, erfolgte sogleich die Abstimmung über die Drucksache in Fassung des Antrages des Oberbürgermeisters (Drucksache 2100/18).

mit Änderungen beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 12 Befangen 0

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 58 Abs. 1 ThürKO gemäß Anlage 1.

(redakt. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt)

- 9.9.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur DS 0738/18 - 4. Über-/außerplanmäßigen Mittelbereitstellung nach § 58 Abs. 1 ThürKO 2100/18

bestätigt

- 9.10. Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21 0747/18
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die Drucksache in allen Ortsteilräten vorberaten und zur Kenntnis genommen wurde.

Es lagen folgende Anträge der Ortsteilbürgermeister vor:

- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben (Drucksache 1783/18)
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Sulzer Siedlung (Drucksache 1905/18)
- Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Büßleben (Drucksache 1931/18)
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach (Drucksache 1974/18)
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Urbich (Drucksache 2013/18)
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Schmira (Drucksache 2021/18).

Die Vorberatungsergebnisse aller Anträge der Ortsteilbürgermeister lagen den Fraktionen vor, verkündete der stellv. Stadtratsvorsitzende.

Die Drucksache 0747/18 wurde in den zuständigen Fachausschüssen vorberaten und wie folgt votiert:

- Der Bau- und Verkehrsausschuss bestätigte die Drucksache in seiner Sitzung am 20.09.2018 mit Änderungen (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0).
- Der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile bestätigte die Drucksache in seiner Sitzung am 25.09.2018 ebenfalls mit Änderungen (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0).
- In der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben am 26.09.2018 wurde die Drucksache ebenfalls mit Änderungen bestätigt (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).
- Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beteiligungen bestätigte die Drucksache in seiner Sitzung am 27.09.2018 mehrheitlich (Ja 7 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0).

Es lag ein Antrag der Fraktion SPD mit Drucksache 2147/18 vor. Dieser ergänzte die Ursprungsdrucksache um zwei Beschlusspunkte.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vor.

Zudem lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit Drucksache 2158/18 vor. Dieser ergänzte die Anlage 1 der Ursprungsdrucksache.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vor.

Zu Beginn ging Herr Metz, Fraktion SPD in seinen Ausführungen auf die Schwerpunkte der Winterdienstkonzeption ein. Nach Ansicht seiner Fraktion sollte die Räumung der Geh- und Radwege mehr priorisiert werden. Dahingehend habe seine Fraktion den Antrag in Drucksache 2147/18 eingereicht. Nach Rücksprache mit dem Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes befürwortete er die Stellungnahme der Verwaltung, in der ein Probebetrieb in der kommenden Winterperiode 2018/19 für die zusätzliche Räumung der Radwege vorgeschlagen wird. Dem Vorschlag sowie der Evaluierung der Testphase im Fachausschuss im Frühjahr schließe sich die Fraktion SPD an und bat um die Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung, verkündete Herr Metz.

Herr Henkel, Ortsteilbürgermeister Kerspleben, führte zu den Bedingungen in seinem Ortsteil aus und äußerte seinen Unmut gegenüber der Ablehnung der Räumung der Straßen für

den Schülerverkehr bis 07:00 Uhr. Dies stoße auch bei den Bürgern in seinem Ortsteil auf Unverständnis. Zudem forderte er, den Radweg im Gewerbegebiet Kerspleben mit in den angeregten Probetrieb aufzunehmen.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, kritisierte die Ablehnung fast aller vorliegenden Anträge der Ortsteilbürgermeister in den Vorberatungen der Fachausschüsse. Zudem hinterfragte er die Abgrenzungen bezüglich der Streupflicht auf Gehwegen an Anliegergrundstücken in privatem und städtischen Besitz. Bezugnehmend auf die Radwege begrüßte er die angedachte Probephase und sicherte zugleich die Zustimmung seiner Fraktion zu allen Anträgen der Ortsteilbürgermeister und der Verwaltung zu.

Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, hielt die freiwillige Räumung von Radwegen gegenüber der Pflichträumung von Straßen für nicht mehr zeitgemäß und begrüße die Ausweitung der Räumung der Radwege. In seinen Ausführungen erläuterte er die Intention des vorliegenden Antrages seiner Fraktion (Drucksache 2158/18) und zeigte die Problematik des Einsatzes von Streusalz für die Bäume auf.

Herr Kallenbach, Fraktion CDU, erläuterte seine Sichtweise zur Thematik und teilte mit, dass seine Fraktion allen vorliegenden Anträgen der Ortsteilbürgermeister zustimmt. Die Testphase für die Räumung der Radwege gemäß der Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der Fraktion SDP begrüßte er und beehrte, dass die Konzeption im Winter in der Stadt Erfurt entsprechend umgesetzt werde.

Herr Prof. Dr. Thumfart, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, hinterfragte die Position der Fraktion CDU zum vorliegenden Antrag seiner Fraktion (Drucksache 2158/18).

Nach Ansicht seiner Fraktion wäre dies ein Vorgriff auf den noch nicht beschlossenen Haushalt und somit erst in einem Jahr sinnvoll, erklärte Herr Kallenbach.

Abschließend erläuterte Herr Mey, Ortsteilbürgermeister Vieselbach, die Intention seines Antrages und bat um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Somit erläuterte der stellv. Stadtratsvorsitzende den Abstimmungsvorschlag und die -reihenfolge.

Zu Beginn wurden die Anträge der Ortsteilbürgermeister zur Abstimmung gestellt. Begonnen wurde mit dem Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben (Drucksache 1783/18), der die Anlage der Ursprungsdrucksache änderte. Der Antrag wurde mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	20
Enthaltungen:	0

abgelehnt.

Sodann rief der stellv. Stadtratsvorsitzende den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Sulzer Siedlung (Drucksache 1905/18), der die Anlage der Ursprungsdrucksache änderte, zur Abstimmung auf. Dieser Antrag wurde mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

einstimmig bestätigt.

Anschließend erfolgte die Abstimmung über den Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Büßleben (Drucksache 1931/18), der ebenfalls die Anlage der Ursprungsdrucksache änderte. Der Antrag wurde mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

einstimmig bestätigt.

Hierzu wies der stellv. Stadtratsvorsitzende darauf hin, dass dieser Antrag inhaltlich dem Antrag des Ortsteilbürgermeisters Urbich (Drucksache 2013/18) entspricht und somit eine Abstimmung der Drucksache 2013/18 nicht zusätzlich erfolgt.

Weiterhin ließ der stellv. Stadtratsvorsitzende den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vielbach (Drucksache 1974/18), der die Anlage der Ursprungsdrucksache änderte, abstimmen. Der Antrag wurde mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 22
Enthaltungen: 2

abgelehnt.

Zudem folgte die Abstimmung des Antrages des Ortsteilbürgermeisters Schmira (Drucksache 2021/18), der die Anlage der Ursprungsdrucksache änderte. Dieser Antrag wurde mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 36
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

bestätigt.

Nachfolgend rief der stellv. Stadtratsvorsitzende den Antrag der Fraktion SPD (Drucksache 2147/18), der die Ursprungsdrucksache ergänzte, in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 37
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

Damit wurde der Antrag in der o. g. Fassung bestätigt.

Anschließend erfolgte die Abstimmung des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2158/18), der die Anlage 1 der Ursprungsdrucksache ergänzte.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 12
Enthaltungen: 2

Dieser Antrag wurde somit ebenfalls bestätigt.

Zum Abschluss ließ der stellv. Stadtratsvorsitzende über die Ursprungsdrucksache inkl. aller zuvor bestätigten Änderungen abstimmen.

mit Änderungen beschlossen Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Konzeption zum Winterdienst in Erfurt als Grundlage für die Beauftragung der Stadtwirtschaft für die Winterdienstperioden 2018/2019 bis 2020/2021 gemäß Anlage 1 und 2.

(redakt. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 5a – b beigefügt.)

**9.10.1. Änderungsantrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben 1783/18
zur Vorlage 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt
Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21**

abgelehnt Ja 15 Nein 20 Enthaltung 0 Befangen 0

9.10.2. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Sulzer Siedlung zur Drucksache 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21 1905/18

bestätigt Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

9.10.3. Antrag der Ortsteilbürgermeisterin Büßleben zur DS 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21 1931/18

bestätigt Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

9.10.4. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach zur DS 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21 1974/18

abgelehnt Ja 14 Nein 22 Enthaltung 2 Befangen 0

9.10.5. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Urbich zur Vorlage DS0747 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21 2013/18

kein Votum

9.10.6. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Schmira zur DS 0747/18 - Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21 2021/18

bestätigt Ja 36 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

9.10.7. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0747/18 Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21 2147/18

bestätigt mit Änderungen Ja 37 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

9.10.8. **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0747/18 Konzept Winterdienst in der Stadt Erfurt für die Winterperioden 2018/19 - 2020/21** 2158/18

bestätigt Ja 23 Nein 12 Enthaltung 3 Befangen 0

9.11. **Aufbau einer Servicegesellschaft für die KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt** 0914/18
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beteiligungen die Drucksache in seiner Sitzung am 27.09.2018 bestätigte (Ja 6 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0).

Es lag ein Antrag der Fraktion DIE LINKE. mit Drucksache 2154/18 vor. Dieser ergänzte die Ursprungsdrucksache um einen weiteren Beschlusspunkt.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vor.

An der Diskussion beteiligten sich (teilweise mehrfach):

- Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., erläuterte die Intention des Antrages ihrer Fraktion (Drucksache 2154/18) und bat um Zustimmung.
- Frau Walsmann, Fraktion CDU, hinterfragte die inhaltlichen Schwerpunkte der Drucksache sowie die rechtliche Prüfung einer solchen Servicegesellschaft. Hinsichtlich der Vergabe von Aufträgen werde eine Wettbewerbsverzerrung befürchtet. Dahingehend sollte insbesondere die Vergabefrage mit Blick auf die kleineren Betriebe in den Blick genommen werden, forderte sie und teilte mit, dass ihre Fraktion die Drucksache in der vorliegenden Fassung nicht mittragen könne.
- Entgegen den Aussagen seiner Vorrednerin begrüßte Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, die Drucksache und sah keinerlei Wettbewerbsverzerrung. Der Aufbau einer Servicegesellschaft für die KoWo werde seitens seiner Fraktion vollumfänglich unterstützt. Bezugnehmend auf den Antrag der Fraktion DIE LINKE. regte er an, den Beschlusspunkt 05 in der Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abzustimmen.
- Herr Bender, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, befürwortete die vorliegende Drucksache und ging in seinen Ausführungen auf die Historie der Vergaberichtlinie ein.
- Herr Bärwolff, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE., betonte gemäß dem vorliegenden Antrag seiner Fraktion die Wichtigkeit der Anwendung eines Tarifvertrages und gab bekannt, den Vorschlag von Herrn Stampf aufzugreifen und die Formulierung des Beschlusspunktes 05 gemäß der Stellungnahme der Verwaltung zu übernehmen.

- Auf die Nachfragen von Frau Walsmann erklärte der Beigeordnet für Bürgerservice, Sicherheit und Wirtschaft, Herr Linnert, dass die Handwerkskammer im bisherigen Verfahren nicht eingebunden wurde, dies jedoch auch nicht üblich sei. Die Genehmigung des Beschlusses durch die Rechtsaufsichtsbehörde würde auch erst nach der Beschlussfassung beantragt.
- Herr Pfistner, Fraktion CDU, führte zum Vergaberecht aus und kritisierte den aufwendigen Bürokratismus, der insbesondere kleineren Betrieben oftmals Steine in den Weg legt. Zudem müssen die Wertgrenzen für freihändige Vergaben im Freistaat Thüringen erhöht werden, forderte er und verwies auf Beispiele anderer Bundesländer, wie Bayern, Sachsen, Baden-Württemberg etc.

Im Zuge der Diskussion übernahm Frau Stange, stellv. Stadtratsvorsitzende, die Sitzungsleitung.

- Herr Kallenbach, Fraktion CDU, erläuterte seine Sichtweise. Seiner Ansicht nach gibt es keine festen Grenzen hinsichtlich der Leistungen, die mit der Servicegesellschaft abgedeckt werden sollen. Damit sei der Umfang der Leistungen zu weitläufig, begründete er die Ablehnung der Drucksache.
- Sodann führte der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, zum Aufbau und der Gründung der Servicegesellschaft der KoWo aus. Die Vorteile sind mit der eigenständigen Übernahme von Wartungsleistungen an haustechnischen Anlagen sowie die zusätzliche Instandsetzung von Leerwohnungen durch eigene Fachkräften mit Blick auf den derzeitigen Mangel bei der öffentlichen Ausschreibung von Handwerksleistungen enorm. Dem Einsatz der Firma KoWo Bau & Service GmbH außerhalb von Erfurt stehe rechtlich gesehen grundsätzlich ebenfalls nichts im Wege, bemerkte er und bat um Zustimmung zur Drucksache.
- Herr Möller, Fraktion SPD, nahm eingehend Bezug zur Regelung der Arbeitsverträge anhand eines Tarifvertrages und beantragte die Ergänzung des Beschlusspunktes 05 des Antrages der Fraktion DIE LINKE. (Drucksache 2154/18) in der Fassung der Stellungnahme der Verwaltung um folgenden Satz:

„Es ist die Mitgliedschaft in einem entsprechenden Arbeitgeberverband zu prüfen, um das Ziel einer Tarifbindung der Gesellschaft zu erreichen.“

- Zu der Ansicht von Frau Walsmann, dass der Gesellschaftszweck der KoWo mit Gründung dieser Servicegesellschaft fehl gehe, äußerte Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD, sein Unverständnis. Auch die Angst der Wettbewerbsverzerrung sehe er nicht und befürwortete das Ansinnen der KoWo gemäß der vorliegenden Drucksache.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief die stellv. Stadtratsvorsitzende, Frau Stange, zunächst den Antrag von Herrn Möller, die Ergänzung des Beschlusspunktes 05 um o. g. Satz zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	12

Damit wurde der Antrag bestätigt.

Es folgte die Abstimmung des Antrages der Fraktion DIE LINKE. (Drucksache 2154/18), der die Ursprungsdrucksache ergänzte, in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung. Dieser wurde inkl. der zuvor bestätigten Ergänzung mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	11

bestätigt.

Anschließend rief die stellv. Stadtratsvorsitzende zur Endabstimmung der Ursprungsdrucksache inkl. der zuvor bestätigten Ergänzung auf.

mit Änderungen beschlossen Ja 36 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss:

01

Die Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH gemäß Anlage 1 einschließlich der Umfirmierung in KoWo Bau & Service GmbH sowie die Änderung des Unternehmensgegenstandes wird beschlossen.

02

Das Stammkapital der Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH, künftig KoWo Bau & Service GmbH, wird im Zuge der Euro-Umstellung und zum Zweck der Glättung um 435,41 EUR auf 26.000,00 EUR erhöht. Die Kapitalerhöhung wird durch eine Bareinlage der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt erbracht. Mit der Kapitalmaßnahme ist im Übrigen nicht vorgesehen, dass ein neuer Geschäftsanteil entsteht.

03

Die Zuführung von 250.000,00 EUR durch die KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt in die Kapitalrücklage der Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH, künftig KoWo Bau & Service GmbH, wird beschlossen.

04

Die Geschäftsführung der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt wird ermächtigt, alle in diesem Zusammenhang gebotenen und notwendigen Handlungen zu tätigen und die entsprechenden Erklärungen abzugeben.

05

Bei den Arbeitsverhältnissen der zu gründenden Servicegesellschaft zur Erbringung der Handwerksleistungen für die KoWo- Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt möge ein Tarifvertrag zur Anwendung kommen.

Es ist die Mitgliedschaft in einem entsprechenden Arbeitgeberverband zu prüfen, um das Ziel einer Tarifbindung der Gesellschaft zu erreichen.

(redakt. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.)

9.11.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 0914/18 2154/18
Aufbau einer Servicegesellschaft für die KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

bestätigt mit Änderungen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 11 Befangen 0

9.12. Änderung Gesellschaftsvertrag der KoWo Kommunale 1157/18
Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister

Die stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beteiligungen die Drucksache in seiner Sitzung am 27.09.2018 bestätigte (Ja 6 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0).

Die Zuarbeit aus der Sitzung des Hauptausschusses lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern mit Drucksache 2167/18 vor.

Da es keine Wortmeldungen gab, erfolgte sogleich die Abstimmung über die Drucksache.

beschlossen Ja 35 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss:

Der Gesellschaftsvertrag der KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt gemäß Anlage 1 wird beschlossen.

(redakt. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 7 beigefügt.)

9.12.1. Antrag aus der nicht öffentlichen Sitzung HAS vom 2167/18
16.10.2018 - TOP 4. Vorbereitung der Sitzung des Stadtrates - hier: Änderung Gesellschaftsvertrag der KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (Drucksache 1157/18)

zur Kenntnis genommen

9.13. Erfurt Letters - Kunstinstallation
Einr.: Fraktion CDU

1197/18

siehe TOP 2

vertagt

9.14. Sanierung der alten Stadtteilbibliothek
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

1272/18

Die stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vorliegt.

Der Stadtrat verwies die Drucksache in seiner Sitzung am 28.06.2018 in den zuständigen Ausschuss.

Es lag ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN mit Drucksache 1398/18 vor. Dieser ersetzte die Ursprungsdrucksache.

Dieser Antrag wurde in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses mit folgenden Änderungen im Beschlusspunkt 01 bestätigt:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der **Sicherung Instandsetzung** der Gebäudehülle des Gebäudes Tungerstraße 8 (ehemalige Bibliothek Am Herrenberg) zum frühestmöglichen Zeitpunkt oder aber spätestens bis zum 31.10.2018 zu beginnen.*

Der Bau- und Verkehrsausschuss bestätigte die Drucksache in seiner Sitzung am 16.08.2018 in der Fassung des geänderten Antrages der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (Drucksache 1398/18) (Ja 7 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0).

In der Sitzung des Stadtrates am 05.09.2018 wurde die Ursprungsdrucksache sowie der ersetzende Antrag (Drucksache 1398/18) vertagt.

Zudem lag folgender Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als Tischvorlage vor:

Änderungsantrag zur DS 1398/18 der Fraktionen SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1272/18 Sanierung der alten Stadtteilbibliothek

Einreicher:

*Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Erfurt
Bündnis 90 / Die Grünen*

Instandsetzung des Daches der ehemaligen Bibliothek Am Herrenberg
Beschlussvorschlag:

BP01 neu:

Der Stadtrat beschließt, dass das Dach des Gebäudes Tungerstraße 8 / ehemalige Bibliothek am Herrenberg unverzüglich instand gesetzt wird.

Sachverhalt:

Mit der Haushaltssatzung der Stadt Erfurt für die Jahre 2017/2018 beschloss der Stadtrat unter der DS 0361/17, dass für die ehemalige Bibliothek am Herrenberg, Tungerstraße 8, HHSt. 61507.36122, Mittel in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

An dem Objekt Tungerstraße 8 wurden bisher weder Instandhaltungs- noch Sanierungsarbeiten begonnen. Augenscheinlich verfällt das Gebäude immer mehr, ohne das die Stadtverwaltung Erfurt hier tätig wird.

Am 16.08.2018 bestätigte der Ausschuss für Bau und Verkehr zwar die DS 1272/18 mit der Änderungen dahingehend, dass die Gebäudehülle des Gebäudes Tungerstraße 8 lediglich gesichert und nicht instand gesetzt würde.

Die Sicherung ist jedoch nicht ausreichend. In das Dach der ehemaligen Bibliothek regnet es z.B. rein. Es muss insoweit eine Instandsetzung zumindest des Daches mit Hinblick auf die bevorstehenden Jahreszeiten unverzüglich erfolgen.

Herr Centarra, Fraktion DIE LINKE., führte in seiner Funktion als Ortsteilbürgermeister zur Situation vor Ort im Ortsteil Herrenberg und dem Gebäude der Tungerstraße 8 aus. Hierbei betonte er die Notwendigkeit der Instandsetzung des Gebäudes und bat um Zustimmung zu der eingereichten Tischvorlage.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Im Anschluss übernahm Herr Horn, stellv. Stadtratsvorsitzender, wieder die Sitzungsleitung.

Sodann rief der stellv. Stadtratsvorsitzende zunächst den als Tischvorlage eingereichten Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der den Beschlusspunkt 01 des Antrages der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (Drucksache 1398/18) ersetzte, zur Abstimmung auf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	37
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit wurde dieser Beschlusspunkt 01 beschlossen.

Anschließend erfolgte die Abstimmung über die Beschlusspunkte 02 und 03 des Antrages der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 1398/18), der die Ursprungsdrucksache ersetzte.

Auf Antrag der Einreicher wurde das Datum im Beschlusspunkt 02 wie folgt geändert:

„[...] dem Stadtrat bis ~~zur Sitzung am 05.09.2018~~ bis zum **31.12.2018** vorzulegen.“

Daraufhin erfolgte die Abstimmung über den geänderten Beschlusspunkt 02:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 37
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Somit wurde der Beschlusspunkt 02 in der o. g. Fassung beschlossen.

Im Anschluss ließ der stellv. Stadtratsvorsitzende über den Beschlusspunkt 03 des Antrages der Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 1398/18) abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 37
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Damit wurde dieser Beschlusspunkt ebenfalls beschlossen.

mit Änderungen beschlossen

Beschluss:

Titel des Beschlusses:

Instandsetzung des Daches der ehemaligen Bibliothek Am Herrenberg

01

Der Stadtrat beschließt, dass das Dach des Gebäudes Tungerstraße 8 / ehemalige Bibliothek am Herrenberg unverzüglich instand gesetzt wird.

02

Die Ergebnisse der "Bürgerbefragung zur Nutzung des leerstehenden Objektes Tungerstraße 8 als Stadtteilzentrum" sind dem Stadtrat bis zum 31.12.2018 vorzulegen.

03

Das Nutzungskonzept für das Objekt Tungerstraße 8 ist dem Stadtrat bis zum 31.12.2018 vorzulegen.

9.14.1. Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/ 1398/18
DIE GRÜNEN zur Drucksache 1272/18 Sanierung der alten
Stadtteilbibliothek

bestätigt mit Änderungen

**9.15. Vorhabenbezogener Bebauungsplan ILV622 "Wohnquartier Ilversgehofener Platz"; Satzungsbeschluss 1327/18
Einr.: Oberbürgermeister**

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt die Drucksache in seiner Sitzung am 25.09.2018 einstimmig bestätigte (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Entsprechend der Vereinbarung unter TOP 2 gab es keine Wortmeldungen und es erfolgte die sofortige Abstimmung der Drucksache.

beschlossen Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 88 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) beschließt der Stadtrat Erfurt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan ILV622 „Wohnquartier Ilversgehofener Platz“, bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2) mit den textlichen Festsetzungen in der Fassung vom 03.09.2018 und mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan in der Fassung vom 25.06.2018 (Anlage 3) als Satzung.

(redakt. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 8 a – d beigelegt.)

**9.16. Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 32 im Bereich Andreasvorstadt "Nördlich Riethstraße/ östlich Warschauer Straße" - Abwägungs- und Feststellungsbeschluss 1328/18
Einr.: Oberbürgermeister**

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt die Drucksache in seiner Sitzung am 25.09.2018 einstimmig bestätigte (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Entsprechend der Vereinbarung unter TOP 2 gab es keine Wortmeldungen und es erfolgte die sofortige Abstimmung der Drucksache.

beschlossen Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

01

Die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange zur Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 32 für den Bereich Andreasvorstadt „Nördlich Riethstraße/ östlich Warschauer Straße“ eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 4) ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Die Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 32 für den Bereich Andreasvorstadt „Nördlich Riethstraße/ östlich Warschauer Straße“ in der Fassung vom 19.06.2018 (Anlage 2) wird beschlossen. Die Begründung inklusive Umweltbericht (Anlage 3) wird gebilligt.

(redakt. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 9 a – e beigefügt.)

9.17. Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT681 "Am Johannesufer" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss 1340/18
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt die Drucksache in seiner Sitzung am 25.09.2018 mehrheitlich bestätigte (Ja 10 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0).

Die Zuarbeit aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt lag den Fraktionen und fraktionslosen Mitgliedern mit Drucksache 2044/18 vor.

Da es keine Wortmeldungen gab, erfolgte sogleich die Abstimmung über die Drucksache.

beschlossen Ja 35 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss:

01

Die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 5) ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 88 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO), wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan ALT681 „Am Johannesufer“, bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2) mit den textlichen Festsetzungen in seiner Fassung vom 22.08.2018 und dem Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 3), als Satzung beschlossen.

(redakt. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 10 a – d beigefügt.)

9.17.1. Informationsaufforderung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan ALT681 "Am Johannesufer", Abwägungs- u. Satzungsbeschluss (DS 1340/18) - hier:Refinanzierung der geplanten KITA 2044/18

zur Kenntnis genommen

9.18. Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030 1388/18 Einr.: Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die Drucksache in allen Ortsteilräten vorberaten und zur Kenntnis genommen wurde. Nur der Ortsteilrat Bischleben-Stedten lehnte die Drucksache ab.

Es lagen folgende Anträge der Ortsteilbürgermeister vor:

- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Moskauer Platz (Drucksache 1877/18)
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Gottstedt (Drucksache 1916/18)
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Bischleben-Stedten (Drucksache 1936/18)
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach (Drucksache 1989/18)
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Ermstedt (Drucksache 1996/18)
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Dittelstedt (Drucksache 2007/18)
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben (Drucksache 2034/18)

Die Vorberatungsergebnisse der Anträge lagen den Fraktionen vor, so der stellv. Stadtratsvorsitzende.

Zudem lagen folgende Anträge der Fraktionen vor:

- Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 1831/18)
- 2. Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 1832/18)
- 3. Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 2148/18)
- 4. Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 2149/18)
- 5. Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 2150/18)
- 6. Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 2174/18)
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2159/18) → Dieser Antrag wurde vom Einreicher zurückgezogen.

Die Vorberatungsergebnisse der Anträge sowie die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vor, so der stellv. Stadtratsvorsitzende.

Es lag ein interfraktioneller Antrag mit Drucksache 2173/18 vor. Dieser beinhaltete die vorliegenden Einzelanträge der Fraktionen, außer den 6. Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 2174/18).

Weiterhin teilte der stellv. Stadtratsvorsitzende mit, dass die Ursprungsdrucksache 1388/18 in den Fachausschüssen vorberaten und wie folgt votiert wurde:

- BUGA-Ausschuss in seiner Sitzung am 18.09.2018 bestätigt (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0)
- Ausschuss für Bildung und Sport in der Sitzung am 19.09.2018 bestätigt mit Änderungen (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0)

- Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 20.09.2018 bestätigt (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0)
- Bau- und Verkehrsausschuss in der Sitzung am 20.09.2018 bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0)
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt in der Sitzung am 25.09.2018 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0)
- Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ortsteile in seiner Sitzung am 25.09.2018 bestätigt mit Änderungen (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).
- Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben in seiner Sitzung am 26.09.2018 bestätigt (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0)
- Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt u. Gleichstellung in der Sitzung am 26.09.2018 bestätigt (Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0)
- Ausschuss für Wirtschaftsförderung u. Beteiligungen in der Sitzung am 27.09.2018 bestätigt (Ja 6 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0).
- Kulturausschuss in seiner Sitzung am 27.09.2018 bestätigt mit Änderungen (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0).

Zudem wies der stellv. Stadtratsvorsitzende darauf hin, dass den Fraktionen und fraktionslosen Mitgliedern ein Schreiben vom 10.10.2018 vorliegt. In diesem wird auf die redaktionelle Anpassung der Abbildung auf Seite 44 der Anlage 1 verwiesen.

Zu Beginn der Beratung zog Frau Walsmann, Fraktion CDU, im Namen ihrer Fraktion den 1. bis 5. Antrag der Fraktion CDU zurück.

Herr Prof. Dr. Thumfart, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, führte zum Inhalt des vorliegenden ISEK aus. Aus klimapolitischer Sicht ging er insbesondere auf die Auswirkungen in den nächsten Jahren ein. Zum Antrag seiner Fraktion bat er um Zustimmung und teilte zugleich die Ablehnung des 6. Antrages der Fraktion CDU (Drucksache 2174/18) mit.

Frau Walsmann erläuterte zunächst die Intention des Antrages ihrer Fraktion (Drucksache 2174/18) und begründete eingehend die Notwendigkeit der Begegnungszone und die Schaffung von ausreichenden Parkmöglichkeiten am Rande der Innenstadt sowie der Ausbau der P&R-Möglichkeiten am Stadtrand. Neben ihren Ausführungen zum vorliegenden ISEK und den einzelnen inhaltlichen Punkten bedankte sie sich insbesondere beim Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und –planung sowie beim zuständigen Mitarbeiter für die Einarbeitung der interfraktionellen Anregungen.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, begrüßte das vorliegende ISEK, ging auf inhaltliche Schwerpunkte ein und verwies auf die positiven Entwicklungen in der Zukunft bis zum Jahr 2030. Im interfraktionellen Antrag seien alle Anregungen berücksichtigt und zusammenge-

fasst. Den zusätzlichen Antrag der Fraktion CDU werde seine Fraktion ablehnen, begründete er.

Herr Bärwolff, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE., beleuchtete die Abwägungen im gesamten Prozess der Erstellung des ISEK. Der Fortschritt der letzten Jahre sei die notwendige Grundlage für die kommenden Jahre und erhält die volle Zustimmung seiner Fraktion, verkündete Herr Bärwolff.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, erläuterte der stellv. Stadtratsvorsitzende den Abstimmungsvorschlag und die Reihenfolge.

Zu Beginn werden die Anträge der Ortsteilbürgermeister abgestimmt. Begonnen wurde mit dem Antrag des Ortsteilbürgermeisters Moskauer Platz (Drucksache 1877/18), der die Anlage der Ursprungsdrucksache änderte. Dieser wurde mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

bestätigt.

Darauf folgte die Abstimmung des Antrages des Ortsteilbürgermeisters Gottstedt (Drucksache 1916/18), der ebenfalls die Anlage der Ursprungsdrucksache änderte. Dieser wurde mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	2

bestätigt.

Hierzu wies der stellv. Stadtratsvorsitzende darauf hin, dass dieser Antrag inhaltlich dem Antrag des Ortsteilbürgermeisters Ermstedt (Drucksache 1996/18) entspricht und dieser somit nicht zusätzlich abgestimmt wird.

Sodann stellte der stellv. Stadtratsvorsitzende den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Bischleben-Stedten (Drucksache 1936/18), der die Anlage der Ursprungsdrucksache änderte, zur Abstimmung. Der Antrag wurde mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	19
Enthaltungen:	2

abgelehnt.

Weiterhin erfolgte die Abstimmung des Antrages des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach (Drucksache 1989/18), der die Anlage der Ursprungsdrucksache änderte. Dieser wurde mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	19
Enthaltungen:	2

abgelehnt.

Der Antrag des Ortsteilbürgermeisters Dittelstedt (Drucksache 2007/18), der die Anlage der Ursprungsdrucksache änderte, wurde mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

bestätigt.

Anschließend rief der stellv. Stadtratsvorsitzende den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben (Drucksache 2034/18), der die Anlage der Ursprungsdrucksache änderte, zur Abstimmung auf. Dieser wurde mit

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	21
Enthaltungen:	0

abgelehnt.

Sodann stellte der stellv. Stadtratsvorsitzende den interfraktionellen Antrag (Drucksache 2173/18) zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit wurde dieser einstimmig bestätigt.

Anschließend ließ der stellv. Stadtratsvorsitzende den 6. Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 2174/18) abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 21
Enthaltungen: 2

Somit wurde dieser Antrag abgelehnt.

Im Anschluss erfolgte die Endabstimmung der Ursprungsdrucksache inkl. der redaktionellen Änderung und den zuvor bestätigten Änderungen.

mit Änderungen beschlossen Ja 32 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030 (Anlage 1).

(redakt. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 11 beigefügt.)

Nach der Abstimmung gab Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, folgende Erklärung zu seinem Abstimmverhalten ab:

„Ich mache das sonst nicht, aber heute möchte ich es mal machen unter dem Modus: Begründung des persönlichen Abstimmverhaltens. Ein Nebensatz: Vielen Dank für diese große Mehrheit für das ISEK! Und zu Kerspleben: Wir haben nichts gegen das, was der Herr Henkel dort will, aber es gehört schlichtweg nicht ins ISEK rein. Deswegen haben wir das abgelehnt. Es geht nicht gegen die Sachen, die er gefordert hat, sondern das ist eine ganz andere Spielweise als das ISEK.“

Weitere Erklärungen zum Abstimmverhalten gab es nicht.

Im Anschluss rief der stell. Stadtratsvorsitzende die Fraktionsvorsitzenden nach vorn um über den Fortgang der Sitzung zu beraten.

Hierbei wurde sich einvernehmlich darauf geeinigt, die Sitzung zunächst bis 22:30 Uhr fortzuführen. Dementsprechend fuhr der stellv. Stadtratsvorsitzende mit dem TOP 9.19 in der Tagesordnung fort.

**9.18.1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Moskauer Platz zur DS 1877/18
1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
Erfurt 2030**

bestätigt Ja 30 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

9.18.2. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Gottstedt zur DS 1916/18
1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
Erfurt 2030

bestätigt Ja 30 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

9.18.3. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Bischleben - Stedten 1936/18
zur DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept
(ISEK) Erfurt 2030

abgelehnt Ja 12 Nein 19 Enthaltung 2 Befangen 0

9.18.4. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach zur DS 1989/18
1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
Erfurt 2030

abgelehnt Ja 12 Nein 19 Enthaltung 2 Befangen 0

9.18.5. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Ermstedt zur DS 1996/18
1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
Erfurt 2030

kein Votum

9.18.6. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Dittelstedt zur DS 2007/18
1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
Erfurt 2030

bestätigt Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

9.18.7. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur Vorla- 2034/18
ge DS 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept
(ISEK) Erfurt 2030

abgelehnt Ja 12 Nein 21 Enthaltung 0 Befangen 0

9.18.8. Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes 1831/18
Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030

zurückgezogen

9.18.9. 2. Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes
Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030 1832/18

zurückgezogen

9.18.10. 3. Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes
Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030 2148/18

zurückgezogen

9.18.11. 4. Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes
Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030 2149/18

zurückgezogen

9.18.12. 5. Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes
Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030 2150/18

zurückgezogen

9.18.13. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Druck-
sache 1388/18 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept
(ISEK) Erfurt 2030 2159/18

zurückgezogen

9.18.14. Interfraktioneller Antrag zur Drucksache 1388/18 Inte-
griertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030 2173/18

bestätigt Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

9.18.15. 6. Antrag der Fraktion CDU zur DS 1388/18 - Integriertes
Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Erfurt 2030 2174/18

abgelehnt Ja 10 Nein 21 Enthaltung 2 Befangen 0

9.19. Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung eines Grundstücks in der Gemarkung Ilversgehofen **1418/18**
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ortsteilrat Rieth die Drucksache in seiner Sitzung am 28.08.2018 einstimmig bestätigte (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben bestätigte die Drucksache in seiner Sitzung am 26.09.2018 ebenfalls einstimmig (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Entsprechend der Vereinbarung unter TOP 2 gab es keine Wortmeldungen und es erfolgte die sofortige Abstimmung der Drucksache.

beschlossen Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Veräußerung des Flurstücks 50 der Flur19, Gemarkung Ilversgehofen "Riethstraße 27" mit 646 m² mindestens zum Verkehrswert und nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung.

9.20. Wirtschaftsplan 2019 der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt **1634/18**
Einr.: Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beteiligungen die Drucksache in seiner Sitzung am 27.09.2018 bestätigte (Ja 6 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0).

Da es keine Wortmeldungen gab, erfolgte sogleich die Abstimmung über die Drucksache.

beschlossen Ja 23 Nein 8 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, Stand 16.07.2018, gemäß Anlage 1 wird festgestellt.

(redakt. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 12 beigelegt.)

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vorliegt.

In der Sitzung des Stadtrates am 05.09.2018 wurde die Drucksache in den zuständigen Ausschuss verweisen.

Der Bau- und Verkehrsausschuss lehnte die Drucksache in seiner Sitzung am 20.09.2018 ab (Ja 2 Nein 4 Enthaltung 2 Befangen 0).

An der Diskussion beteiligten sich (teilweise mehrfach):

- Herr Kallenbach, Fraktion CDU, erläuterte die Intention der Drucksache seiner Fraktion. In seinen Ausführungen stellte er die positiven Aspekte der Einführung eines Ein-Euro-Tickets für die Erfurter Stadtbahnlinien im Bereich der Begegnungszone vor. Dahingehend solle das Parken der PKW's am Stadtrand begünstigt werden und die ‚Park and Ride‘-Plätze gestärkt und ausgebaut werden.
- Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, begründete die Ablehnung der Drucksache seiner Fraktion. Nach Abwägung des Aufsichtsrates würde die EVAG mit der Einführung eines solchen Ein-Euro-Tickets erhebliche Verluste einfahren und insgesamt würde der Beschluss dieser Drucksache eine Verteuerung der Straßenbahntickets für alle Nutzer mit sich bringen.
- Herr Prof. Dr. Thumfart, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, äußerte seine Ablehnung hinsichtlich des Baus weiterer Parkhäuser am Rand der Innenstadt.
- Herr Kanngießer, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bekundete seine anfängliche Sympathie für die vorliegende Drucksache. Jedoch habe sich seine Ansicht nach Rücksprache mit der EVAG geändert. Da eine Einführung eines Kurzeittickets mit erheblichen Mehrkosten bis zu Verlusten für die EVAG verbunden sei, lehnte er die Drucksache ab.
- Herr Bärwolff, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE., sprach sich ebenfalls gegen die Drucksache aus. Die Innenstadt zu stärken stehe in der Priorität, aber nicht auf die Art und Weise, dass die Autos so nah an der Begegnungszone zur Innenstadt verkehren.
- Herr Panse, Vorsitzender der Fraktion CDU, kritisierte abschließend die Gegenargumentationen der anderen Fraktionen zur Drucksache und vermisste deren konkrete eigene Vorschläge zur Stärkung der Innenstadt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief der stellv. Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung über die Drucksache auf.

abgelehnt Ja 8 Nein 24 Enthaltung 1 Befangen 0

Anschließend wurde der TOP 9.27 behandelt.

9.25. Einwohnerantrag nach § 16 ThürKO i. V. m. §§ 1 ff. Thür- 1857/18
EBBG - Historisches Gartenhaus - Entscheidung über die
Zulässigkeit (§ 7 Abs. 3 ThürEBBG)
Einr.: Oberbürgermeister

Gemäß der Festlegung unter TOP 2 wurde dieser Tagesordnungspunkt zu Beginn der Entscheidungsvorlagen behandelt.

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass der Vertreter des Einwohnerantrages, Herr Steinig, zur Sitzung eingeladen wurde.

Der Hauptausschuss gab in seiner Sitzung am 16.10.2018 kein Votum zur Drucksache ab.

Die Beantwortung der Nachfragen aus der Sitzung des Hauptausschusses lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern mit Drucksache 2166/18 vor.

Zu Beginn führte Frau Baier, Fraktion SPD, zu der Unzulässigkeit des Einwohnerantrages aus. Zugleich sicherte sie die Unterstützung ihrer Fraktion gegenüber der Bürgerinitiative und dem Erhalt des historischen Gartenhauses in der Wilhelm-Külz-Straße 10 a zu und kündigte hierzu eine Drucksache seitens ihrer Fraktion für die kommende Stadtratssitzung im November an.

Herr Bärwolff, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE., sprach sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für den Erhalt des historischen Gartenhauses aus. Unter dem Gesichtspunkt der denkmalsschutzrechtlichen Würdigung appellierte er für den Erhalt und die Nutzung des Gartenhauses in der derzeitigen Form. Dies soll als Signal für den Grundstückseigentümer und den Investor für konstruktive Gespräche gelten und nicht - wie bereits erfolgt - einer Konfrontation zwischen dem Investor und den derzeitigen Mietern unterliegen.

Herr Kallenbach, Fraktion CDU, bedankte sich bei der Bürgerinitiative für den Einsatz zum Erhalt des Gartenhauses. Mit Blick auf den notwendigen Bebauungsplan für das Gebiet werde auch seine Fraktion ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung des Denkmalschutzes sowie den Erhalt der Bäume vor Ort legen.

Herr Prof. Dr. Thumfart, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bedankte sich ebenfalls bei den Bürgern für die Initiative. Zudem begründete er die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache, der Unzulässigkeit des Einwohnerantrages und sicherte zugleich die Einbringung einer Vorlage zum Erhalt des Gartenhauses und der Bäume zur kommenden Sitzung des Stadtrates im November seitens seiner Fraktion zu.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, begrüßte die fraktionsübergreifende Sachlichkeit und die - auch seitens seiner Fraktion - bestehende Unterstützung zum Erhalt des Gartenhauses und den Bäumen. Die weiteren Verfahrensschritte des Investors werde seine Fraktion eingehend begutachten insbesondere aus Sicht des Denkmalschutzes.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Somit rief der stellv. Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung über die Drucksache auf.

beschlossen Ja 36 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss:

Der Einwohnerantrag "Historisches Gartenhaus" ist unzulässig.

9.25.1. Antrag aus der öffentlichen Sitzung HAS vom 16.10.2018 2166/18
- TOP 7.1. Einwohnerantrag nach § 16 ThürKO i. V. m. §§ 1
ff. ThürEBBG - Historisches Gartenhaus - Entscheidung
über die Zulässigkeit (§ 7 Abs. 3 ThürEBBG) (Drucksache
1857/18)

zur Kenntnis genommen

9.26. Einwohnerantrag nach § 16 ThürKO i. V. m. §§ 1 ff. Thür-
EBBG - Wohnqualität in den Wohngebieten Ringelberg,
Am Wasserturm und Kleingartenanlage Erdbeere- Ent-
scheidung über die Zulässigkeit (§ 7 Abs. 3 ThürEBBG)
Einr.: Oberbürgermeister 1861/18

siehe TOP 2

zurückgezogen

Im Anschluss wurde der TOP 9.1 zur Beratung aufgerufen.

9.27. Nationale Projekte des Städtebaus 2018 1960/18
Einr.: Fraktion CDU

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vorliegt und ohne Vorberatung behandelt wird.

Die Fraktion SPD kündigte vor der Sitzung einen Antrag auf Verweisung der Drucksache in den Bau- und Verkehrsausschuss an.

Zudem kündigte die Fraktion DIE LINKE. vor der Sitzung einen Antrag auf Verweisung der Drucksache in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt an.

Zu Beginn erläuterte Herr Hose, Fraktion CDU, die Intention der Drucksache und kritisierte die fehlende Motivation der Verwaltung am Projektauftrag 2018/19 des Bundesförderpro-

gramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ teilzunehmen. Daher forderte seine Fraktion bis November 2018 einen Antrag für beispielsweise die Barfüßerkirche zu stellen, um die Möglichkeit Fördermittel des Bundes zu erhalten, wahrzunehmen.

Mit Bezug auf die Stellungnahme der Verwaltung erläuterte der Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und –planung das Verfahren und begründete die ausbleibende Antragstellung seitens der Stadtverwaltung. Der Fördermitteleigenanteil der Stadt Erfurt gehe vollumfänglich an die Projekte der Buga 2021 und der Sozialen Stadt. Daher sei eine zusätzliche Inanspruchnahme von Fördermitteln nicht möglich. Für eine detaillierte Beratung und Aufklärung befürwortete er die Verweisung der Drucksache in den zuständigen Fachausschuss.

Daraufhin verwies Herr Hose auf die Möglichkeit einer 90-prozentigen Förderung mithilfe von 10 Prozent Eigenmitteln und hinterfragte die Sichtweise der Verwaltung.

Hierzu erklärte der Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und –planung, dass ein solcher umfangreicher Antrag bis November personell nicht realisierbar sei. Derzeit werden alle Kapazitäten für die Projekte der Buga 2021 genutzt und haben Priorität.

Dahingehend regte Herr Hose an, eine Antragstellung für den kommenden Projektauftrag in zwei Jahren zu berücksichtigen.

Herr Prof. Dr. Thumfart, Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zeigte sein Verständnis gegenüber der Einschätzung der Verwaltung, dass momentan weitere Projekte nicht realisierbar sind. Auf Grund dessen stellte er die Notwendigkeit einer Verweisung der Drucksache in Frage.

Daraufhin teilte Herr Bärwolff, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE., mit, keinen Antrag seiner Fraktion auf Verweisung der Drucksache zu stellen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Auch von Seiten der Fraktion SPD wurde kein Antrag auf Verweisung gestellt.

Somit rief der stellv. Stadtratsvorsitzende zur Abstimmung über die Drucksache auf.

abgelehnt Ja 11 Nein 22 Enthaltung 0 Befangen 0

9.28. Öffnung der 2. Ausfahrt Güterverkehrszentrum Erfurt - 2069/18
Vieselbach für den ÖPNV
Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN

siehe TOP 2

Verwiesen in Ausschuss

**9.29. Mitmenschliches Erfurt - Bereitschaft zur Aufnahme von 2087/18
Geflüchteten aus Seenotrettung
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Der stellv. Stadtratsvorsitzende gab bekannt, dass die Stellungnahme der Verwaltung den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vorliegt und die Drucksache ohne Vorberatung behandelt wird.

Es lag ein Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit Drucksache 2171/18 vor. Dieser ersetzte die Ursprungsdrucksache.
Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen und den fraktionslosen Mitgliedern vor.

Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erläuterte die Intention der Drucksache und bat um Zustimmung.

Herr Panse, Vorsitzender der Fraktion CDU, nahm Bezug auf die Stellungnahme der Verwaltung und stellte die Tragweite eines solchen Beschlusses in Frage. Das Angebot der Hilfe sollte in der Praxis Anwendung finden und nicht lediglich in der Theorie. Daher werde seine Fraktion die Drucksache ablehnen.

Der Oberbürgermeister führte zur Thematik aus und betonte deutlich, dass solche Zustände, wie die der Geflüchteten auf dem Mittelmeer nicht hinnehmbar seien. In seinen Ausführungen wies er auf die große Unterstützung der Landeshauptstadt Erfurt bei der Aufnahme von Flüchtlingen und den Beitrag der Stadtverwaltung für geflüchtete Menschen hin. Dies habe Priorität: die Unterstützung in der Praxis, vor Ort für die Menschen und vor allem die finanzielle Unterstützung.

Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD, beantragte daraufhin die Einzelabstimmung der Beschlusspunkte der Drucksache 2171/18.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Damit ließ der stellv. Stadtratsvorsitzende zunächst über den Antrag auf Einzelabstimmung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	6

Damit wurde dieser bestätigt und über die Drucksache in Fassung des Antrages der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drucksache 2171/18) wie folgt abgestimmt.

Zu Beginn rief der stellv. Stadtratsvorsitzende den folgenden Beschlusspunkt 01 der Drucksache 2171/18 zur Abstimmung auf.

Die Landeshauptstadt Erfurt bekennt sich zu Offenheit und Humanität gegenüber in Not geratenen Menschen. Das Sterben im Mittelmeer muss beendet werden. Die Landeshauptstadt Erfurt ist bereit einen Beitrag dazu zu leisten, Seenotrettung im Mittelmeer wieder zu ermöglichen und sich an der Aufnahme der geretteten Menschen zu beteiligen. -

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 16
Enthaltungen: 2

Damit wurde dieser Beschlusspunkt abgelehnt.

Anschließend folgte die Abstimmung über den Beschlusspunkt 02 der Drucksache 2171/18:

Dem Oberbürgermeister wird empfohlen, sich dem offenen Brief der Thüringer Beauftragten für Integration, Migration und Flüchtlinge, Mirjam Kruppa, anzuschließen:

*Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,
es ist erschütternd, dass vor den Küsten und Augen unseres aufgeklärten Europas tagtäglich Frauen, Männer und Kinder ertrinken. Es ist unbegreiflich, dass Seenotretter, die nach internationalem Seerecht der Seenotrettung verpflichtet sind, sich vor europäischen Gerichten dafür rechtfertigen müssen. Die europäische Seenotrettung versagt, während private Initiativen von staatlichen Stellen verhindert werden. Es ist beschämend, dass Booten mit Schutzsuchenden und Kranken an Bord ein sicherer europäischer Hafen verwehrt wird. Die Europäische Union fußt auf der „Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit“ und der „Wahrung der Menschenrechte“. Diesen Werten haben sich die Mitgliedsstaaten der EU als Solidargemeinschaft verpflichtet. Ihr Einsatz dafür wurde 2012 mit dem Friedensnobelpreis gewürdigt. Heute scheinen beide, Werte und Solidarität, der Europäischen Union, im aktuellen Umgang mit den Flüchtlingsbooten auf dem Mittelmeer unterzugehen.*

Wir bitten Sie daher, diese humanitäre Verpflichtung bei der Entwicklung und Umsetzung von politischen Lösungen auf europäischer Ebene hochzuhalten, um ihr wieder gerecht zu werden. Wir halten ein deutsches Engagement bei der staatlichen und privaten Seenotrettung für unabdingbar.

Dafür haben Sie meine Unterstützung als Beauftragten für Integration, Migration und Flüchtlinge des Freistaats Thüringen sowie die der folgenden Thüringer Städte und Gemeinden:

Mit freundlichen Grüßen

Mirjam Kruppa

Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 9
Enthaltungen: 1

Somit wurde dieser Punkt beschlossen.

mit Änderungen beschlossen

Beschluss:

Dem Oberbürgermeister wird empfohlen, sich dem offenen Brief der Thüringer Beauftragten für Integration, Migration und Flüchtlinge, Mirjam Kruppa, anzuschließen:

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,

es ist erschütternd, dass vor den Küsten und Augen unseres aufgeklärten Europas tagtäglich Frauen, Männer und Kinder ertrinken. Es ist unbegreiflich, dass Seenotretter, die nach internationalem Seerecht der Seenotrettung verpflichtet sind, sich vor europäischen Gerichten dafür recht-fertigen müssen. Die europäische Seenotrettung versagt, während private Initiativen von staatlichen Stellen verhindert werden. Es ist beschämend, dass Booten mit Schutzsuchenden und Kranken an Bord ein sicherer europäischer Hafen verwehrt wird. Die Europäische Union fußt auf der „Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit“ und der „Wahrung der Menschenrechte“. Diesen Werten haben sich die Mitgliedsstaaten der EU als Solidargemeinschaft verpflichtet. Ihr Einsatz dafür wurde 2012 mit dem Friedensnobelpreis gewürdigt. Heute scheinen beide, Werte und Solidarität, der Europäischen Union, im aktuellen Umgang mit den Flüchtlingsbooten auf dem Mittelmeer unterzugehen.

Wir bitten Sie daher, diese humanitäre Verpflichtung bei der Entwicklung und Umsetzung von politischen Lösungen auf europäischer Eben hochzuhalten, um ihr wieder gerecht zu werden. Wir halten ein deutsches Engagement bei der staatlichen und privaten Seenotrettung für unabdingbar.

Dafür haben Sie meine Unterstützung als Beauftragten für Integration, Migration und Flüchtlinge des Freistaats Thüringen sowie die der folgenden Thüringer Städte und Gemeinden:

Mit freundlichen Grüßen

Mirjam Kruppa

Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge

9.29.1. **Antrag der Fraktionen DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2087/18 Mitmenschliches Erfurt - Bereitschaft zur Aufnahme von Geflüchteten aus Seenotrettung** 2171/18

bestätigt mit Änderungen

10. Informationen

Informationen gab es nicht. Somit beendete der stellv. Stadtratsvorsitzende, Herr Horn, die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

gez. Horn
1. stellv. Stadtratsvorsitzender

gez. Stange
2. stellv. Stadtratsvorsitzende

gez. 
Schriftführer/in

